

# D I E N S T B L A T T DER HOCHSCHULEN DES SAARLANDES

2022	ausgegeben zu Saarbrücken, 21. Februar 2022	Nr. 18
------	---------------------------------------------	--------

HOCHSCHULE DER BILDENDEN KÜNSTE SAAR

Seite

Fachspezifischer Anhang zur Rahmenordnung für modularisierte Studiengänge  
an der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBKsaar) für die Studiengänge  
Lehramt für die Primarstufe Profulfach Bildende Kunst (LP PF),  
Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I (LS1),  
Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I und  
Sekundarstufe II (LS1+2)  
Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) an Beruflichen Schulen (LAB)  
Vom 22. Oktober 2021.....

174

**Fachspezifischer Anhang zur Rahmenordnung  
für modularisierte Studiengänge an der  
Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBKsaar)**

**für die Studiengänge**

**Lehramt für die Primarstufe  
Profilfach Bildende Kunst (LP PF),**

**Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst)  
für die Sekundarstufe I (LS1),**

**Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst)  
für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (LS1+2)**

**Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst)  
an Beruflichen Schulen (LAB)**

vom 22.10.2021

**Gliederung**

§ 1 Leitbild und Ziele des Studiums

§ 2 Kompetenzen künftiger Grundschullehrer und Grundschullehrerinnen im Profilfach Bildende Kunst

§ 3 Kompetenzen künftiger Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen in der Sekundarstufe I, der Sekundarstufe II und an Beruflichen Schulen

§ 4 Arten von Lehrveranstaltungen

§ 5 Studiengänge, Umfang des Studiums

§ 6 Schulpraktika

§ 7 Studienleistungen, Art und Umfang der Teilprüfungen

§ 8 Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen

§ 9 Aufbau und Inhalte des Studiums: Übersicht über Module und Modulprüfungsleistungen

§ 10 Inkrafttreten

## § 1

### Leitbild und Ziele des Studiums

- (1) Die Studiengänge Kunsterziehung (Bildende Kunst) haben das Ziel, die Studierenden künstlerisch, gestalterisch, wissenschaftlich und fachdidaktisch so zu qualifizieren, dass sie gegenwärtigen und künftigen Anforderungen eines zeitgemäßen und anspruchsvollen Kunstunterrichts flexibel und verantwortungsvoll gerecht werden können.
- (2) Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen sind Experten und Expertinnen für gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Kunst, die sie auf der Grundlage künstlerischer und gestalterischer Praxis, reflektierter ästhetischer Erfahrungen, wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie fachdidaktischer Kompetenzen gestalten.
- (3) Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen
  - haben auf der Basis eines gestalterischen und künstlerisch-praktischen Entwicklungsprozesses eine eigene Haltung entwickelt, die sie zu historischen und gegenwärtigen Positionen in Beziehung setzen können.
  - verstehen Kunstunterricht als Ästhetische Bildung auf der Basis professionalisierten pädagogischen und erzieherischen Handelns.
  - fördern durch Initiierung kreativer Gestaltungsprozesse und Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten die ästhetische Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen als wichtiges Element persönlicher und sozialer Entwicklung und Basis aktiver kultureller Teilhabe. Dabei sind sie offen für fachübergreifende Kooperationen und die Erprobung neuer Formen der Kunstvermittlung auch außerschulischer Bezugs- und Arbeitsfelder.
  - sehen den Erwerb von Bildkompetenz als bedeutenden Beitrag zur Entwicklung des Differenzierungs- und Urteilsvermögens, zur Gewinnung von Handlungsorientierung auf der Grundlage analytischer Fähigkeiten und zur Selbstreflexion insbesondere in einer durch mediale Bildwelten geprägten Lebenswirklichkeit.
  - haben die Bereitschaft, neue und ungewöhnliche kulturelle Phänomene neugierig und offen wahrzunehmen, zu befragen und Ideen für deren Vermittlung zu entwickeln. Sie verfolgen mit besonderem Interesse aktuelle Tendenzen in Kultur und Gesellschaft, insbesondere in Kunst, Design und Medien.
  - kennen und verstehen kunst- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge und Entwicklungen. Sie wissen einerseits um die Notwendigkeit der Vermittlung kultureller Tradition in Hinblick auf den Aufbau von Identität und die Etablierung tragfähiger Wertvorstellungen bei Kindern und Jugendlichen und erkennen andererseits die Potentiale kultureller Diversität vor dem Hintergrund globalisierter Lebenszusammenhänge.
  - kennen die Phasen der Entwicklung des Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Gestaltungsvermögens von Kindern und Jugendlichen und können bei der Planung von Unterricht Bezug auf sie nehmen.
  - haben die Fähigkeit, subjektive Wahrnehmungsweisen und individuelle bildnerische Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen als solche zu erkennen und ihre Entfaltung zu unterstützen.

- verstehen Heterogenität in Lerngruppen als fruchtbaren Ausgangspunkt für differenzierte und individualisierte Lehr-Lernprozesse insbesondere im Bereich gestalterischer Praxis und praxisbezogener Reflektion.

können individuelle Talente und Begabungen bei Schülern und Schülerinnen erkennen und sowohl im Bereich gestalterischer Produktion als auch ästhetischer Reflexion fördern.

## § 2

### **Kompetenzen künftiger Grundschullehrer und Grundschullehrerinnen im Profulfach Bildende Kunst**

Das Studium des Profulfachs Bildende Kunst setzt das Bestehen einer Eignungsprüfung voraus und beginnt im jeweils der Eignungsprüfung folgenden Wintersemester. Es besteht aus vier sich ergänzenden Modulen in den Bereichen didaktische Fachpraxis, Fachdidaktik, künstlerisch-gestalterische Praxis und kunst- und designwissenschaftliche Theorie sowie einem Praktikumsmodul. Die Module umfassen insgesamt 40 ECTS und werden in der Regel innerhalb von acht Semestern studiert.

Die Studierenden erwerben Kompetenzen, die es ihnen als zukünftige Lehrkräfte im Primarbereich ermöglichen, anspruchsvollen Kunstunterricht zu konzipieren und durchzuführen und darüber hinaus bedeutsame Impulse für fächerverbindendes und -übergreifendes ästhetisches Lernen, für das wertschätzende Miteinander und das kulturelle Leben an der Schule zu geben.

In den primarstufenspezifischen Modulen werden vor dem Hintergrund aktueller kunstdidaktischer Diskussionen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur kompetenzorientierten Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht in der Primarstufe vermittelt und erprobt.

Dazu gehören anwendungsrelevantes Wissen zur Entwicklung des ästhetischen Verhaltens von Kindern und die Fähigkeit, das jeweilige Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Darstellungsvermögen von Schülern und Schülerinnen zu erkennen, durch geeignete Inhalte, Methoden und Medien zu fördern und dabei Konzepte inklusiven Unterrichts einzubeziehen.

Individuelle und kollaborative ästhetische Aktivitäten haben eine herausragende Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung und bilden zugleich die fachdidaktische Grundlage zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Die Studierenden erwerben auf der Basis eigener Erfahrung und Auseinandersetzung mit den zentralen Bereichen bildnerischer Praxis Kompetenzen zur Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements, die kreative, eigenständige und sozial-kommunikative bildnerische Prozesse ermöglichen und anregen.

Zudem werden Grundlagen einer altersadäquaten Kommunikation über Bilder, deren Wirkungen und Funktionen vermittelt und ihre wachsende Bedeutung in einer zunehmend durch Bildmedien geprägten Lebenswelt reflektiert.

Im Vordergrund der künstlerisch-gestalterischen Praxis steht der Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten im Umgang mit Materialien und Medien und die Anwendung verschiedener Verfahren und Techniken bildnerischer Gestaltung.

Im Theoriemodul werden grundlegende kunsthistorische und designtheoretische Kenntnisse erworben und kunstwissenschaftliche Umgangsformen mit Bildern erprobt.

Zum Abschluss ihres Studiums sollen die Studierenden über folgende Kompetenzen verfügen:

Grundschullehrer und Grundschullehrerinnen mit dem Profulfach Bildende Kunst

- sind sich der grundlegenden Bedeutung von Fantasie und Kreativität bewusst.
- kennen die Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung und wissen um die elementare Bedeutung von Sinnes- und Körpererfahrungen für die Welt- und Selbstaneignung von Grundschulkindern.
- sind sich der Entwicklungsbedingtheit ästhetischer Darstellungsformen von Grundschulkindern bewusst. Sie verfügen über orientierende Kenntnisse zur Entwicklung des bildnerischen

Ausdrucks- und Gestaltungsvermögens sowie des Rezeptionsverhaltens von Kindern und können bei der Planung von Unterricht Bezug auf sie nehmen.

- sind sich der ästhetischen Gestaltung von Lebensräumen, Alltagskultur und Medieninhalten bewusst und können deren Bedeutung für Kinder im Grundschulalter reflektieren.
- sind in der Lage, den Lernenden ganzheitliche, fächerverbindende Zusammenhänge unter ästhetischen Aspekten aufzuzeigen.
- haben grundlegende, auf die vielfältigen Arbeitsbereiche der Grundschule bezogene, gestalterische Kenntnisse und bildnerische Fähigkeiten.
- beherrschen verschiedene bildgestalterische, primarstufenspezifische Verfahren auf vertieftem Niveau und kennen deren technische, instrumentelle und materielle Grundlagen.
- können ästhetische Entscheidungen in eigenen Gestaltungsprozessen begründend reflektieren.
- kennen primarstufenbezogene Unterrichtsinhalte, Ziele und Methoden des Fachs.
- kennen Wege, die Vorstellungskraft, Fantasie und subjektive Sichtweisen von Kindern anzuregen und bildnerische Verfahren, Werkzeuge und Materialien, die kindgemäße ästhetische Ausdrucksformen ermöglichen.
- können Kunstunterricht inhaltlich, didaktisch und methodisch mit Bezug auf differenzierte Kompetenz- und Anforderungsbereiche vorbereiten und so strukturieren, dass kumulative Lernprozesse ermöglicht werden.
- können inklusive Konzepte für heterogene Lerngruppen fachdidaktisch reflektieren und in die Planung von Unterricht einbeziehen.
- wissen um die Bedeutung von Nachhaltigkeit und deren Relevanz für künstlerische und gestalterische Handlungsfelder.
- sind in der Lage, durch geeignete Lernarrangements mit offenen, werkstatorientierten und individualisierten Lernsituationen sowie in klar strukturierten Unterrichtsphasen kreative Gestaltungsprozesse zu initiieren und dadurch die ästhetische Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit von Grundschulkindern zu fördern.
- sind mit den Grundlagen systemisch-konstruktivistischen Denkens vertraut und können auf dieser Basis prozessorientierte, performative und fächerverbindende Settings Ästhetischer Bildung konzipieren, erproben und reflektieren.
- sind sich bewusst, dass Ästhetische Bildung Individuation und Gemeinschaftsbildung synergetisch verbindet und somit einen bedeutenden und einzigartigen Beitrag zur Inklusion leistet.
- kennen die Bedeutung Ästhetischer Bildung in Bezug auf deren Beitrag zur Entwicklung von Wahrnehmungs-, Reflexions-, Differenzierungs- und Entscheidungsvermögen.
- kennen die Bedeutung des Erwerbs von Bildkompetenz als eine Grundlage kultureller Teilhabe zur Gewinnung von Handlungsorientierung und der Fähigkeit zur Selbstreflexion insbesondere in einer durch mediale Bildwelten geprägten Lebenswirklichkeit.
- kennen geeignete Methoden, um Grundschulkindern emotional geprägte, inhaltsbezogene und handlungs- und gestaltungsorientierte Zugangsweisen zu Kunstwerken und Alltagsästhetik zu eröffnen.
- verfügen über grundlegende kunst- und designgeschichtliche Kenntnisse und kennen Methoden der Bildbetrachtung und Bildanalyse.
- können fachdidaktische Konzepte im Primarbereich darstellen, reflektieren und zur Ausdifferenzierung eigener fachdidaktischer Auffassungen nutzen.

**§ 3**  
**Kompetenzen künftiger Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen**  
**in der Sekundarstufe I, der Sekundarstufe II und an Beruflichen Schulen**

Aus dem Leitbild werden folgende Kompetenzen abgeleitet, über die die Studierenden zum Abschluss ihres Studiums verfügen sollen.

Fachliche Kompetenzen

Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen in der Sekundarstufe I, der Sekundarstufe II und an Beruflichen Schulen

- verfügen aufgrund vertiefter und anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.
- erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren, zielführend planen und durchführen.
- können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.
- verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien, insbesondere mit unterrichtsgerechten fachspezifischen Anwendungen.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Theorie von Kunst und Design und deren Geschichte, sind mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen und methodischen Zugängen, insbesondere Verfahren der Bild- bzw. Werkanalyse und Interpretation, vertraut und haben vertiefte Kenntnisse in selbst gewählten Teilbereichen erworben.
- können mediale Bildwelten und Phänomene der Alltagsästhetik kritisch reflektieren.

Fachdidaktische Kompetenzen

Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen in der Sekundarstufe I, der Sekundarstufe II und an Beruflichen Schulen

- können sich mit der gesellschaftlichen, kulturellen und persönlichkeitsbezogenen Funktion und Bedeutung des Kunstunterrichts reflektierend auseinandersetzen und dazu argumentativ Stellung nehmen.
- können historische und gegenwärtige fachdidaktische Konzepte darstellen, reflektieren und zur Ausdifferenzierung eigener fachdidaktischer Auffassungen nutzen.
- können angeleitet Kunstunterricht inhaltlich, didaktisch und methodisch mit Bezug auf differenzierte Kompetenz- und Anforderungsbereiche vorbereiten und so strukturieren, dass kumulative Lernprozesse ermöglicht werden.
- können bei der Planung von Unterricht insbesondere kunstbezogene Theorie und Praxis aufeinander beziehen.
- kennen geeignete Methoden, um Schülern und Schülerinnen sowohl erkenntnisorientierte als auch erfahrungsorientierte Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur zu eröffnen.

- können den Einsatz von Medien und Materialien insbesondere mit dem Ziel der Gestaltung offener, explorativer und individualisierter Lernsituationen im fachpraktischen Unterricht reflektieren.
- können die Planung von Kunstunterricht in Hinblick auf heterogene Lerngruppen reflektieren und dabei unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität sowie die Potentiale individualisierter gestalterischer und kreativer Prozesse berücksichtigen.
- sind sich der Bedeutung der Förderung altersadäquater Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Lernenden durch geeignete Lernarrangements bewusst.
- verfügen über orientierende Kenntnisse zur Entwicklung des bildnerischen Ausdrucks- und Gestaltungsvermögens sowie des Rezeptionsverhaltens von Kindern und Jugendlichen.
- können Ausprägungen und Wandlungen in jugendkulturellen Wahrnehmungsweisen und Ausdrucksformen erkennen, reflektieren und in kunstunterrichtlichen Lernsituationen thematisieren.
- kennen Modelle und Kriterien der Lernstandserhebung und Beurteilung im Kunstunterricht.
- können ansatzweise Unterrichtsgeschehen planen, durchführen und evaluieren, eigene Unterrichtstätigkeit und Lehrerfahrungen reflektieren sowie Lernprozesse von Schülern und Schülerinnen analysieren und beurteilen.

## § 4

### Arten von Lehrveranstaltungen

(1) Studienveranstaltungen sind unterschieden in die Bereiche

1. Atelierprojekte

Atelierprojekte umfassen atelierbezogene freie, begleitete und angeleitete Arbeitsprozesse, die die Studierenden zu eigenen künstlerischen und gestalterischen Prozessen und Produkten führen und der Entwicklung ihrer ästhetischen Urteilsfähigkeit dienen.

2. Fachpraxis

Veranstaltungen, welche dem Erwerb und der Vertiefung künstlerischer und gestalterischer Kompetenzen dienen.

3. Theorie

Veranstaltungen, die der Vermittlung wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden dienen.

4. Fachdidaktik

Veranstaltungen, die der Vermittlung fachdidaktischer Kenntnisse und Methoden sowie der Vorbereitung fachdidaktischer Schulpraktika dienen.

(2) Arten von Lehrveranstaltungen

1. Atelierprojekte (AP) umfassen atelierbezogene freie, begleitete oder angeleitete Arbeitsprozesse.
2. Übungen (Ü) vermitteln Techniken und Methoden fachpraktischen und wissenschaftlichen Arbeitens. Dabei können als Veranstaltungsformen Werkstattkurse, Workshops, künstlerisch-praktische Übungen und wissenschaftliche Übungen gewählt werden.
3. Vorlesungen (V) vermitteln einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich eines Faches und seine methodischen/theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag.
4. Seminare (S) vermitteln oder erweitern Kenntnisse und Kompetenzen in wissenschaftlichen Fächern, insbesondere durch die Erarbeitung von Referaten oder Hausarbeiten.
5. Praktika (P)
6. Fachdidaktisches Projekt / Lernwerkstatt (FP)
7. Exkursionen (E).

## § 5 Studiengänge, Umfang des Studiums

(1) An der HBKsaar werden folgende Lehramtsstudiengänge angeboten:

Lehramt für die Primarstufe Profilfach Bildende Kunst (LP PF),

Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I (LS1),

Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (Gymnasien und Gemeinschaftsschulen) (LS1+2),

Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) an Beruflichen Schulen (LAB).

(2) Das Studienvolumen der Lehramtsstudiengänge Kunsterziehung (Bildende Kunst) an der HBKsaar umfasst:

- für LP PF 40 ECTS
- für LS1 88 ECTS
- für LS1+2 115 ECTS
- für LAB 88 ECTS.

## § 6 Schulpraktika

(1) Im Rahmen der Lehramtsstudiengänge Kunsterziehung (Bildende Kunst) LS1, LS1+2 und LAB sind zwei Fachpraktika zu absolvieren:

- ein semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum sowie
- ein vierwöchiges fachdidaktisches Praktikum an einer weiterführenden Schule, möglichst in einer Schulform, die dem angestrebten Lehramt entspricht.

(2) Im Rahmen des Lehramtsstudiengangs für die Primarstufe Profilfach Bildende Kunst ist ein fachdidaktisches Praktikum an einer Grundschule zu absolvieren.

(3) Die Praktika werden mit fachdidaktischen Lehrveranstaltungen an der HBKsaar verknüpft, in denen sie vorbereitet, begleitet und nachbereitet werden. Die Begleitveranstaltungen sind im gleichen Semester zu besuchen, in dem das Schulpraktikum absolviert wird.

(4) Die Bereitstellung der erforderlichen Praktikumsplätze wird vom Zentrum für Lehrerbildung der Universität des Saarlandes gewährleistet.

(5) Das Nähere regelt die Ordnung für die Schulpraktika.

## § 7

### Studienleistungen, Art und Umfang der Teilprüfungen

- (1) Credit Points (ECTS) werden erworben durch Studien- und Prüfungsleistungen. Zu den Studienleistungen gehören insbesondere die regelmäßige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen, deren Vor- und Nachbereitung sowie die Vorbereitungszeit für Prüfungen.
- (2) Schriftliche Prüfungsleistungen umfassen Klausuren, Hausarbeiten, Projekt- und Arbeitsdokumentationen, Unterrichtsbeobachtungen, Stundenkonzeptionen, Praktikumsberichte, regelmäßig bearbeitete und kumulierte Hausaufgaben und andere vergleichbare schriftliche Arbeiten.
- (3) Mündliche Prüfungsleistungen umfassen Prüfungsgespräche, Referate, Vorträge, Kolloquien und vergleichbare mündliche Leistungen.
- (4) Künstlerisch-praktische sowie gestalterisch-praktische Prüfungsleistungen umfassen die Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen und können mit schriftlichen sowie mündlichen Prüfungsleistungen verbunden werden.
- (5) In besonderen Fällen können auch andere Formen der Leistungskontrolle (z.B. bezogen auf Projekt- oder Praktikumsarbeiten) festgelegt werden.

## § 8

### Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Immatrikulation für das Studium der Kunsterziehung (Bildende Kunst) einschließlich des Profils Bildende Kunst im Lehramtsstudiengang für die Primarstufe setzt das Bestehen einer Eignungsprüfung voraus. Das Nähere regelt die Verordnung über die Eignungsprüfung als besondere Zulassungsvoraussetzung zum Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar für Bachelor- und Diplomstudiengänge sowie sonstige einstufige Studiengänge.
- (2) Die Teilnahme am fachdidaktischen Praktikum im Lehramtsstudiengang für die Primarstufe mit Profilsfach Bildende Kunst setzt den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung „Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich“ sowie einer der drei Veranstaltungen „Didaktische Fachpraxis“: „Malen, Zeichnen, Collagieren“ oder „Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten“ oder „Umwelterfahrung, -gestaltung/Bauen/Formen/Design/Nachhaltigkeit (BNE)“ voraus.
- (3) Die Teilnahme am vierwöchigen fachdidaktischen Praktikum in den Lehramtsstudiengängen Kunsterziehung (Bildende Kunst) LS1, LS1+2 und LAB setzt den erfolgreichen Abschluss des semesterbegleitenden fachdidaktischen Praktikums voraus.
- (4) Modul „KE-P II (LS1+2 / LS1 / LAB)“: Das Atelierprojekt kann erst nach abgeschlossener erfolgreicher Teilnahme am Modul „KE-P I (LS1+2 / LS1 / LAB)“ belegt werden.
- (5) Dem Antrag für zu benotende Prüfungen in den fachpraktischen Modulen sind beizufügen:
  - für LS1+2 (Modul „KE-P V“): Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an den Modulen „KE-P II, KE-P III, und KE-P IV“.
  - für LS1 und LAB (Modul „KE-P IV“): Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an den Modulen „KE-P II und KE-P III“.

## § 9

**Aufbau und Inhalte des Studiums:****Übersicht über Module und Modulprüfungsleistungen**

(1) Lehramt für die Primarstufe: Profildfach Bildende Kunst (LP PF) (40 ECTS)

<b>Pflichtmodule</b>	<b>Regelstud.-sem.</b>	<b>Modulelemente (WP = Wahlpflichtelemente)</b>	<b>Veranst. typ</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)</b>
KE-DF PF / 1 Didaktische Fachpraxis	1-8	Fachdidaktik Malen, Zeichnen, Collagieren	Ü	4	2	WS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (b)
		Fachdidaktik Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten	Ü	4	2	WS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (b)
		Fachdidaktik Umwelterfahrung, -gestaltung/Bauen/Formen/Design/Nachhaltigkeit (BNE)	Ü	4	2	SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (b)
		Fachdidaktik Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe	Ü	3	3	WS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-D PF / 2 Fachdidaktik	1-8	Fachdidaktik Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich	V / S	4	3	WS	schriftliche oder mündliche Prüfung* (b)
		Fachdidaktik Grundlagen systemisch orientierter Ästhetischer Bildung	V / S	2	3	WS	schriftliche oder mündliche Prüfung* (b)
		Fachdidaktik Performative Kunstpädagogik und Heterogenität	S	4	3	SS	schriftliche oder mündliche Prüfung* (b)
KE-P PF / 3 Praktikumsmodul	2-8	Fachdidaktik Fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage	4	SS	Praktikumsbericht (b)
		Fachdidaktik Begleitseminar zum Praktikum	S	2	2	SS	

KE-P PF / 4 Fachpraxis	1-8	Fachpraxis Wahl aus dem Hochschulangebot	Ü	8	4**	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Wahl aus dem Hochschulangebot	Ü	8	4**	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-T PF / 5 Theorie	1-8	Theorie Kunst-/Designgeschichte	S	2	4	WS/SS	schriftliche oder mündliche Prüfung* (b)
		Theorie Kunst-/Designgeschichte	S	2	4	WS/SS	schriftliche oder mündliche Prüfung* (b)

Der in fachpraktischen Modulen und Modulelementen angegebene Arbeitsaufwand ist vollständig als „Präsenzzeit“ ausgewiesen. Diese „Präsenzzeiten“ umfassen den gesamten Arbeitsaufwand des oder der Studierenden im Zusammenhang mit der jeweiligen Veranstaltung und können in je unterschiedlichem Umfang auch vor- und nachbereitende Tätigkeiten enthalten. Abhängig von den Rahmenbedingungen der jeweiligen Veranstaltung (§ 4) können die „Präsenzzeiten“ fachpraktischer Module und Modulelemente von den Studierenden selbst zeitlich organisiert werden.

\* Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen ist, legt der Seminarleiter oder die Seminarleiterin fest und gibt sie mit Veranstaltungsbeginn bekannt.

\*\*Anstelle einer der zwei Veranstaltungen im Modul KE-FP PF4 können wahlweise zwei Fachpraxis-Veranstaltungen im Umfang von jeweils 2 ECTS belegt werden.

## (2) Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I (LS1) (88 ECTS)

Pflichtmodule	Regelstud.-sem.	Modulelemente (WP = Wahlpflichtelemente)	Veranst. typ	SWS	ECTS	Turnus	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
KE-P I LS1 / 1 Praxis I	2	Atelierprojekt Bildnerische Grundlagen	AP	16	8	WS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Zeichnen	Ü	4	2	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-P II LS1 / 2 Praxis II	4	Atelierprojekt Wahl aus dem Hochschulangebot	AP	16	8	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Zeichnen	Ü	4	2	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-T I LS1 / 3 Theorie I	6	Theorie Kunstgeschichte I	V/S	2	4	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Theorie Kunstgeschichte II	V/S	2	4	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
KE-D I LS1 / 4 Fachdidaktik I	6	Fachdidaktik Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen	V/S	2	4	WS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Fachdidaktik Einführung in die Kunstpädagogik	V/S	2	4	SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Fachdidaktik Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I	V/S	2	3	SS	Praktikumsbericht (u)
		Fachdidaktik Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	P		4	SS	

KE-P III LS1 / 5 Praxis III	6	Atelierprojekt Wahl aus dem Hochschulangebot	AP	16	8	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Zeichnen	Ü	4	2	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-P IV LS1 / 6 Praxis IV	6	Atelierprojekt Wahl aus dem Hochschulangebot	AP	16	8	WS/SS	1. Vorlage und Präsentation der Projekt- und Arbeitsergebnisse des Moduls sowie einer Auswahl von Arbeitsergebnissen der Module KE –P II, KE-P III und KE-P IV 2. Prüfungsgespräch <sup>3</sup> (b)
		Fachpraxis Wahl aus dem Hochschulangebot	Ü	8	4	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-D II LS1 / 7 Fachdidaktik II	10	Fachdidaktik Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II	V/S	2	4	WS	Praktikumsbericht (b)
		Fachdidaktik 4-wöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum	P		6	WS	
KE-T II LS1 / 8 Theorie II	10	Theorie Bild- bzw. Werkanalyse	V/S	2	8	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Theorie Architekturgeschichte oder Designgeschichte	V/S	2	4	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Exkursion	E		1	WS/SS	

<sup>3</sup> Prüfungsteil 1 (Vorlage und Präsentation der Arbeitsergebnisse) wird mit 3/4, Prüfungsteil 2 (Prüfungsgespräch) mit 1/4 gewichtet. Die Prüfung im Modul „KE-PIV“ dient der Beurteilung der künstlerisch-gestalterischen Entwicklung der oder des Studierenden im gesamten Studienverlauf mit Ausnahme des Moduls KE-P I. Bei der Ermittlung der Endnote aus allen benoteten Modulen wird das Modul KE-PIV im Studiengang LS1 sowie im Studiengang LAB deshalb mit einer Gewichtung entsprechend 32 CPs (Summe der Module KE-P II-IV) einbezogen.

(3) Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (LS1+2)  
115 ECTS

Pflichtmodule	Regelstud.-sem. <sup>4</sup>	Modulelemente (WP = Wahlpflichtelemente)	Veranst. typ	SWS	ECTS	Turnus	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
KE-P I LS1+2 / 1 Praxis I	2	Atelierprojekt Bildnerische Grundlagen	AP	16	8	WS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Zeichnen	Ü	4	2	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-P II LS1+2 / 2 Praxis II	4	Atelierprojekt Wahl aus dem Hochschulangebot	AP	16	8	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Wahl aus dem Hochschulangebot	Ü	8	4	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Zeichnen	Ü	4	2	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-T I LS1+2 / 3 Theorie I	6	Theorie Kunstgeschichte I	V/S	2	4	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Theorie Kunstgeschichte II	V/S	2	4	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
KE-D I LS1+2 / 4 Fachdidaktik I	6	Fachdidaktik Einführung in die Kunstpädagogik	V/S	2	4	SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Fachdidaktik Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I	V/S	2	3	SS	Praktikumsbericht (u)
		Fachdidaktik Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	P		4	SS	

<sup>4</sup> gibt als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt.

KE-P III LS1+2 / 5  Praxis III	6	Atelierprojekt Wahl aus dem Hochschulangebot	AP	16	8	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Wahl aus dem Hochschulangebot	Ü	8	4	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Zeichnen	Ü	4	2	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-P IV LS1+2 / 6  Praxis IV	6	Atelierprojekt Wahl aus dem Hochschulangebot	AP	16	8	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Wahl aus dem Hochschulangebot	Ü	8	4	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-D II LS1+2 / 7  Fachdidaktik II	10	Fachdidaktik Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen	V/S	2	4	WS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Fachdidaktik Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II	V/S	2	4	WS	Praktikumsbericht (b)
		Fachdidaktik 4-wöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum	P		6	WS	
KE-P V LS1+2 / 8  Praxis V	10	Atelierprojekt Wahl aus dem Hochschulangebot	AP	16	8	WS/SS	1. Vorlage und Präsentation der Projekt- und Arbeitsergebnisse des Moduls sowie einer Auswahl von Arbeitsergebnissen der Module KE –P II, KE-P III, und KE-P IV 2. Prüfungsgespräch <sup>5</sup> (b)
KE-T II LS1+2 / 9  Theorie II	10	Theorie Architekturgeschichte oder Designgeschichte	V/S	2	4	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Theorie Bild- bzw. Werkanalyse	V/S	2	8	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Theorie Philosophie / Soziologie / Medientheorie / Fachdidaktik	V/S	2	4	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Theorie Kunst- / designwissenschaftliche Vertiefung	V/S	2	8	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)

<sup>5</sup> Prüfungsteil 1 (Vorlage und Präsentation der Arbeitsergebnisse) wird mit 3/4, Prüfungsteil 2 (Prüfungsgespräch) mit 1/4 gewichtet. Die Prüfung im Modul „KE-PV“ dient der Beurteilung der künstlerisch-gestalterischen Entwicklung der oder des Studierenden im gesamten Studienverlauf mit Ausnahme des Moduls KE-P I. Bei der Ermittlung der Endnote aus allen benoteten Modulen wird das Modul KE-PV im Studiengang LS1+2 deshalb mit einer Gewichtung entsprechend 48 CPs (Summe der Module KE-P II-V) einbezogen.

## (4) Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) 88 ECTS

Pflichtmodule	Regelstud.-sem. <sup>6</sup>	Modulelemente (WP = Wahlpflichtelemente)	Veranst. typ	SWS	ECTS	Turnus	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
KE-P I LAB / 1 Praxis I	2	Atelierprojekt Bildnerische Grundlagen	AP	16	8	WS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Zeichnen	Ü	4	2	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-P II LAB / 2 Praxis II	4	Atelierprojekt Wahl aus dem Hochschulangebot	AP	16	8	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Zeichnen	Ü	4	2	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-D I LAB / 3 Fachdidaktik I	6	Fachdidaktik Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen	V/S	2	4	WS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Fachdidaktik Einführung in die Kunstpädagogik	V/S	2	4	SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Fachdidaktik Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I	V/S	2	3	SS	Praktikumsbericht (u)
		Fachdidaktik Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	P		4	SS	
KE-P III LAB / 4 Praxis III	6	Atelierprojekt Wahl aus dem Hochschulangebot	AP	16	8	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
		Fachpraxis Zeichnen	Ü	4	2	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)

<sup>6</sup> gibt als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt.

KE-T I LAB / 5 Theorie I	6	Theorie Kunstgeschichte I Schwerpunkt MA bis 19. Jhd	V/S	2	4	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Theorie Kunstgeschichte II Schwerpunkt 20. Jhd. u. Gegenwart	V/S	2	4	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
KE-D II LAB / 6 Fachdidaktik II	10	Fachdidaktik Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II	V/S	2	4	WS	Praktikumsbericht (b)
		Fachdidaktik 4-wöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum	P		6	WS	
KE-P IV LAB / 7 Praxis IV	10	Atelierprojekt Wahl aus dem Hochschulangebot	AP	16	8	WS/SS	1. Vorlage und Präsentation der Projekt- und Arbeitsergebnisse des Moduls sowie einer Auswahl von Arbeitsergebnissen der Module KE –P II, KE-P III und KE-P IV 2. Prüfungsgespräch <sup>7</sup> (b)
		Fachpraxis Wahl aus dem Hochschulangebot	Ü	8	4	WS/SS	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
KE-T II LAB / 8 Theorie II	10	Theorie Architekturgeschichte oder Designgeschichte	V/S	2	4	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
		Exkursion	E		1	WS/SS	
		Theorie Bild- bzw. Werkanalyse	V/S	2	8	WS/SS	Schriftliche oder mündliche Prüfung (b)

<sup>7</sup> Prüfungsteil 1 (Vorlage und Präsentation der Arbeitsergebnisse) wird mit 3/4, Prüfungsteil 2 (Prüfungsgespräch) mit 1/4 gewichtet. Die Prüfung im Modul „KE-PIV“ dient der Beurteilung der künstlerisch-gestalterischen Entwicklung der oder des Studierenden im gesamten Studienverlauf mit Ausnahme des Moduls KE-P I. Bei der Ermittlung der Endnote aus allen benoteten Modulen wird das Modul KE-PIV im Studiengang LS1 sowie im Studiengang LAB deshalb mit einer Gewichtung entsprechend 32 CPs (Summe der Module KE-P II-IV) einbezogen.

**§ 10****Inkrafttreten**

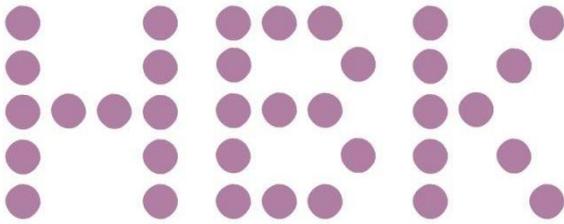
Dieser fachspezifische Anhang zur Rahmenordnung für modularisierte Studiengänge tritt zum 1. Oktober 2021 in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium in den Studiengängen Lehramt für die Primarstufe/Profilfach Bildende Kunst (LP PF), Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I (LS1), Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (LS1+2) oder Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) an Beruflichen Schulen (LAB) nach diesem Zeitpunkt beginnen.

Saarbrücken, den 04.11.2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C Bauer', written in a cursive style.

Prof. Dr. Christian Bauer

Rektor



Lehramtsstudiengänge Kunsterziehung (Bildende Kunst) an der HBK Saar

## Modulhandbuch

<b>1</b>	<b>Leitbild und Ziele des Studiums</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Lehramtsstudiengang Primarstufe - Profilmfach Bildende Kunst LP PF</b>	<b>3</b>
2.1	Kompetenzen künftiger Grundschullehrer und Grundschullehrerinnen mit dem Profilmfach Bildende Kunst	3
2.2	Profilmfach Bildende Kunst	6
2.3	Modulbeschreibungen	7
2.4	Wissenschaftliche Arbeit und Kolloquium	21
2.5	Studienpläne	23
<b>3</b>	<b>Lehramtsstudiengänge Kunsterziehung (Bildende Kunst) LS1, LS1+2 und LAB</b>	<b>25</b>
3.1	Kompetenzen künftiger Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen	25
3.2	Übersicht über die Studienmodule	27
3.2.1	Lehramt Kunsterziehung für die Sekundarstufe I (LS1)	27
3.2.2	Lehramt Kunsterziehung für die Sekundarstufe I und II (LS1+2)	28
3.2.3	Lehramt Kunsterziehung für Berufsbildende Schulen (LAB)	29
3.3	Modulbeschreibungen	30
3.4	Wissenschaftliche Arbeit und künstlerisch-gestalterische Arbeit	53
3.5	Studienpläne	54

## 1 Leitbild und Ziele des Studiums

Die Studiengänge Kunsterziehung (Bildende Kunst) haben das Ziel, die Studierenden künstlerisch, gestalterisch, wissenschaftlich und fachdidaktisch so zu qualifizieren, dass sie gegenwärtigen und künftigen Anforderungen eines zeitgemäßen und anspruchsvollen Kunstunterrichts flexibel und verantwortungsvoll gerecht werden können.

Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen sind Experten und Expertinnen für gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Kunst, die sie auf der Grundlage künstlerischer und gestalterischer Praxis, reflektierter ästhetischer Erfahrungen, wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie fachdidaktischer Kompetenzen gestalten.

Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen ...

- ... haben auf der Basis eines gestalterischen und künstlerisch-praktischen Entwicklungsprozesses eine eigene Haltung entwickelt, die sie zu historischen und gegenwärtigen Positionen in Beziehung setzen können.
- ... verstehen Kunstunterricht als Ästhetische Bildung auf der Basis professionalisierten pädagogischen und erzieherischen Handelns.
- ... fördern durch Initiierung kreativer Gestaltungsprozesse und Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten die ästhetische Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen als wichtiges Element persönlicher und sozialer Entwicklung und Basis aktiver kultureller Teilhabe. Dabei sind sie offen für fachübergreifende Kooperationen und die Erprobung neuer Formen der Kunstvermittlung auch außerschulischer Bezugs- und Arbeitsfelder.
- ... sehen den Erwerb von Bildkompetenz als bedeutenden Beitrag zur Entwicklung des Differenzierungs- und Urteilsvermögens, zur Gewinnung von Handlungsorientierung auf der Grundlage analytischer Fähigkeiten und zur Selbstreflexion insbesondere in einer durch mediale Bildwelten geprägten Lebenswirklichkeit.
- ... haben die Bereitschaft, neue und ungewöhnliche kulturelle Phänomene neugierig und offen wahrzunehmen, zu befragen und Ideen für deren Vermittlung zu entwickeln. Sie verfolgen mit besonderem Interesse aktuelle Tendenzen in Kultur und Gesellschaft, insbesondere in Kunst, Design und Medien.
- ... kennen und verstehen kunst- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge und Entwicklungen. Sie wissen einerseits um die Notwendigkeit der Vermittlung kultureller Tradition in Hinblick auf den Aufbau von Identität und die Etablierung tragfähiger Wertvorstellungen bei Kindern und Jugendlichen und erkennen andererseits die Potentiale kultureller Diversität vor dem Hintergrund globalisierter Lebenszusammenhänge.
- ... kennen die Phasen der Entwicklung des Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Gestaltungsvermögens von Kindern und Jugendlichen und können bei der Planung von Unterricht Bezug auf sie nehmen.
- ... haben die Fähigkeit, subjektive Wahrnehmungsweisen und individuelle bildnerische Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen als solche zu erkennen und ihre Entfaltung zu unterstützen.
- ... verstehen Heterogenität in Lerngruppen als fruchtbaren Ausgangspunkt für differenzierte und individualisierte Lehr-Lernprozesse insbesondere im Bereich gestalterischer Praxis und praxisbezogener Reflektion.

... können individuelle Talente und Begabungen bei Schülern und Schülerinnen erkennen und sowohl im Bereich gestalterischer Produktion als auch ästhetischer Reflexion fördern.

## **2 Lehramtsstudiengang Primarstufe - Profildach Bildende Kunst**

### **2.1 Kompetenzen künftiger Grundschullehrer und Grundschullehrerinnen mit dem Profildach Bildende Kunst**

Das Studium des Profildachs Bildende Kunst setzt das Bestehen einer Eignungsprüfung voraus und beginnt im jeweils der Eignungsprüfung folgenden Wintersemester. Es besteht aus vier sich ergänzenden Modulen in den Bereichen Didaktische Fachpraxis, Fachdidaktik, Künstlerisch-gestalterische Praxis und Kunst- und Designwissenschaftliche Theorie sowie einem Praktikumsmodul. Die Module umfassen insgesamt 40 ECTS und werden in der Regel innerhalb von acht Semestern studiert.

Die Studierenden erwerben Kompetenzen, die es ihnen als zukünftige Lehrkräfte im Primarbereich ermöglichen, anspruchsvollen Kunstunterricht zu konzipieren und durchzuführen und darüber hinaus bedeutsame Impulse für fächerverbindendes und -übergreifendes ästhetisches Lernen, für das wertschätzende Miteinander und das kulturelle Leben an der Schule zu geben.

In den primarstufenspezifischen Modulen werden vor dem Hintergrund aktueller kunstdidaktischer Diskussionen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur kompetenzorientierten Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht in der Primarstufe vermittelt und erprobt.

Dazu gehören anwendungsrelevantes Wissen zur Entwicklung des ästhetischen Verhaltens von Kindern und die Fähigkeit, das jeweilige Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Darstellungsvermögen von Schülern und Schülerinnen zu erkennen, durch geeignete Inhalte, Methoden und Medien zu fördern und dabei Konzepte inklusiven Unterrichts einzubeziehen.

Individuelle und kollaborative ästhetische Aktivitäten haben eine herausragende Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung und bilden zugleich die fachdidaktische Grundlage zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Die Studierenden erwerben auf der Basis eigener Erfahrung und Auseinandersetzung mit den zentralen Bereichen bildnerischer Praxis Kompetenzen zur Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements, die kreative, eigenständige und sozial-kommunikative bildnerische Prozesse ermöglichen und anregen.

Zudem werden Grundlagen einer altersadäquaten Kommunikation über Bilder, deren Wirkungen und Funktionen vermittelt und ihre wachsende Bedeutung in einer zunehmend durch Bildmedien geprägten Lebenswelt reflektiert.

Im Vordergrund der künstlerisch-gestalterischen Praxis steht der Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten im Umgang mit Materialien und Medien und die Anwendung verschiedener Verfahren und Techniken bildnerischer Gestaltung.

Im Theoriemodul werden grundlegende kunsthistorische und designtheoretische Kenntnisse erworben und kunstwissenschaftliche Umgangsformen mit Bildern erprobt.

Zum Abschluss ihres Studiums sollen die Studierenden über folgende Kompetenzen verfügen:

*Grundschullehrer und Grundschullehrerinnen mit dem Profulfach Bildende Kunst ...*

- ... sind sich der grundlegenden Bedeutung von Fantasie und Kreativität bewusst.
- ... kennen die Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung und wissen um die elementare Bedeutung von Sinnes- und Körpererfahrungen für die Welt- und Selbstaneignung von Grundschulkindern.
- ... sind sich der Entwicklungsbedingtheit ästhetischer Darstellungsformen von Grundschulkindern bewusst. Sie verfügen über orientierende Kenntnisse zur Entwicklung des bildnerischen Ausdrucks- und Gestaltungsvermögens sowie des Rezeptionsverhaltens von Kindern und können bei der Planung von Unterricht Bezug auf sie nehmen.
- ... sind sich der ästhetischen Gestaltung von Lebensräumen, Alltagskultur und Medieninhalten bewusst und können deren Bedeutung für Kinder im Grundschulalter reflektieren.
- ... sind in der Lage, den Lernenden ganzheitliche, fächerverbindende Zusammenhänge unter ästhetischen Aspekten aufzuzeigen.
- ... haben grundlegende, auf die vielfältigen Arbeitsbereiche der Grundschule bezogene, gestalterische Kenntnisse und bildnerische Fähigkeiten.
- ... beherrschen verschiedene bildgestalterische, primarstufenspezifische Verfahren auf vertieftem Niveau und kennen deren technische, instrumentelle und materielle Grundlagen.
- ... können ästhetische Entscheidungen in eigenen Gestaltungsprozessen begründend reflektieren.
- ... kennen primarstufenbezogene Unterrichtsinhalte, Ziele und Methoden des Fachs.
- ... kennen Wege, die Vorstellungskraft, Fantasie und subjektive Sichtweisen von Kindern anzuregen und bildnerische Verfahren, Werkzeuge und Materialien, die kindgemäße ästhetische Ausdrucksformen ermöglichen.
- ... können Kunstunterricht inhaltlich, didaktisch und methodisch mit Bezug auf differenzierte Kompetenz- und Anforderungsbereiche vorbereiten und so strukturieren, dass kumulative Lernprozesse ermöglicht werden.
- ... können inklusive Konzepte für heterogene Lerngruppen fachdidaktisch reflektieren und in die Planung von Unterricht einbeziehen.
- ... wissen um die Bedeutung von Nachhaltigkeit und deren Relevanz für künstlerische und gestalterische Handlungsfelder.
- ... sind in der Lage, durch geeignete Lernarrangements mit offenen, werkstattorientierten und individualisierten Lernsituationen sowie in klar strukturierten Unterrichtsphasen kreative Gestaltungsprozesse zu initiieren und dadurch die ästhetische Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit von Grundschulkindern zu fördern.
- ... sind mit den Grundlagen systemisch-konstruktivistischen Denkens vertraut und können auf dieser Basis prozessorientierte, performative und fächerverbindende Settings Ästhetischer Bildung konzipieren, erproben und reflektieren.

- ... sind sich bewusst, dass Ästhetische Bildung Individuation und Gemeinschaftsbildung synergetisch verbindet und somit einen bedeutenden und einzigartigen Beitrag zur Inklusion leistet.
- ... kennen die Bedeutung Ästhetischer Bildung in Bezug auf deren Beitrag zur Entwicklung von Wahrnehmungs-, Reflexions-, Differenzierungs- und Entscheidungsvermögen.
- ... kennen die Bedeutung des Erwerbs von Bildkompetenz als eine Grundlage kultureller Teilhabe zur Gewinnung von Handlungsorientierung und der Fähigkeit zur Selbstreflexion insbesondere in einer durch mediale Bildwelten geprägten Lebenswirklichkeit.
- ... kennen geeignete Methoden, um Grundschulkindern emotional geprägte, inhaltsbezogene und handlungs- und gestaltungsorientierte Zugangsweisen zu Kunstwerken und Alltagsästhetik zu eröffnen.
- ... verfügen über grundlegende kunst- und designgeschichtliche Kenntnisse und kennen Methoden der Bildbetrachtung und Bildanalyse.
- ... können fachdidaktische Konzepte im Primarbereich darstellen, reflektieren und zur Ausdifferenzierung eigener fachdidaktischer Auffassungen nutzen.

## 2.2 Profulfach Bildende Kunst

Modul	Titel	ECTS	Modulverantw.	Modulbeschreibung auf Seite
KE-DF PF 1	Didaktische Fachpraxis	9	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module / Primarstufe	8
KE-D PF 2	Fachdidaktik	9		11
KE-P PF 3	Praktikum	6		15
KE-P PF 4	Fachpraxis	8	Zentraler Prüfungsausschuss	17
KE-T PF 5	Theorie	8		19

<b>Wissenschaftliche Arbeit</b>	16	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module / Primarstufe	21
<b>Wissenschaftliches Kolloquium</b>	4		

### Studienverlaufsplan S. 24

KE	Kunsterziehung (Bildende Kunst)
P	fachpraktischer Bereich
T	Theorie, fachwissenschaftlicher Bereich
D	fachdidaktischer Bereich
DF	didaktische Fachpraxis
LP	Lehramtsstudiengang Primarstufe
PF	Profulfach Bildende Kunst im Lehramtsstudiengang für die Primarstufe
LS1	Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I
LS1+2	Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II
LAB	Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) an Beruflichen Schulen

### **2.3 Modulbeschreibungen. Module Profilfach Bildende Kunst**

Credit Points (ECTS) werden erworben durch Studien- und Prüfungsleistungen. Zu den Studienleistungen gehören insbesondere die regelmäßige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen, deren Vor- und Nachbereitung sowie die Vorbereitungszeit für Prüfungen. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind in der jeweiligen Modulbeschreibung definiert.

#### **Praxismodule**

##### **Hinweis**

Der in fachpraktischen Modulen und Modulelementen angegebene Arbeitsaufwand ist in der Regel vollständig als „Präsenzzeit“ ausgewiesen. Diese „Präsenzzeiten“ umfassen den gesamten Arbeitsaufwand der oder des Studierenden im Zusammenhang mit der jeweiligen Veranstaltung und *können* abhängig von den Rahmenbedingungen der jeweiligen Veranstaltung in je unterschiedlichem Umfang auch vor- und nachbereitende Tätigkeiten enthalten.

Modul <b>Didaktische Fachpraxis</b>					Abk. <b>KE-DF PF 1</b>
Studiensem. <b>1-8</b>	Regelstudiensem. <b>8</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>4 Semester</b>	SWS <b>15</b>	ECTS-Punkte <b>9</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module / Primarstufe
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende aus dem Bereich Fachdidaktik
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Bei Veranstaltung 4 Teilnahme ab 3. Semester möglich
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (1, 2, 3: b/4: u)
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachdidaktik: didaktische Fachpraxis Malen, Zeichnen, Collagieren 4 SWS / 2 ECTS</li> <li>2. Fachdidaktik: didaktische Fachpraxis Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten 4 SWS / 2 ECTS</li> <li>3. Fachdidaktik: Umwelterfahrung, -gestaltung/Bauen/Formen/Design/Nachhaltigkeit (BNE) 4 SWS / 2 ECTS</li> <li>4. Fachdidaktik: Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe 3 SWS / 3 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 270 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Veranstaltungen 1, 2 u. 3: jeweils 60 Stunden</li> <li>○ Veranstaltung 4: 45 Stunden</li> </ul> <p>Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Veranstaltung 4: 20 Stunden</li> </ul> <p>Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Veranstaltung 4: 25 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Das Modul wird benotet. Die Modulnote setzt sich anteilig aus den benoteten Teilleistungsüberprüfungen von 1, 2 und 3 zusammen. Die Teilleistungen von 1, 2 und 3 müssen mit mindestens „ausreichend“ benotet sein. Die Teilleistung von 4 muss „bestanden“ sein.

## Didaktische Fachpraxis 1, 2 u. 3

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ... haben grundlegende, auf die Arbeitsbereiche der Grundschule bezogene, künstlerisch-gestalterische Erfahrungen und Kenntnisse sowie methodische und technische Fähigkeiten.
- ... kennen werkstatorientierte Lernarrangements.
- ... können ästhetische Entscheidungen in eigenen Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.
- ... sind sensibilisiert für Gestaltungsmöglichkeiten, die den individuellen Ausdruck fördern und heterogene Dimensionen berücksichtigen.
- ... kennen die Grundmerkmale von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung).
- ... verfügen über Kenntnisse und sammeln Erfahrungen, wie Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit künstlerisch-gestalterisch (z.B. Landart, Design, Up-/Recycling, Farbherstellung) umgesetzt werden können.
- ... werden für nachhaltige Strukturen und Prozesse sensibilisiert und reflektieren diese in eigenen Gestaltungsprozessen und im Kontext der Gegenwartskunst.
- ... sind sich bewusst, dass die Verantwortung für den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt unmittelbar mit Gestaltungsprozessen von Menschen zusammenhängt.

---

### Inhalte

- Exemplarische Erprobung gestalterischer Techniken und künstlerischer Ausdrucksmittel aus den Bereichen:
  - Malen, Zeichnen, Collagieren
  - Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten
  - Umwelterfahrung, -gestaltung/Bauen/Formen/Design/Nachhaltigkeit (BNE)
- Experimentieren, gestalten, kommunizieren, präsentieren und dokumentieren in werkstattorientierten Prozessen
- Reflexion eigener und gemeinsamer Gestaltungsprozesse und Evaluation von Ergebnissen
- Grundlagen der BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)
- Kooperation mit Institutionen/Initiativen für BNE
- Prozessorientierte Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Landart, Design, Up-/Recycling, Farbherstellung)
- Künstlerische Positionen der Gegenwartskunst aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit
- Fächerverbindende und kunstdidaktische Settings in der Schule
- Sensibilisierung für Nachhaltigkeit in Gestaltungsprozessen und -ergebnissen

## Didaktische Fachpraxis 4: Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ... erfahren sich selbst und ihre Lernumgebung durch eigenes ästhetisches Gestalten.
- ... kennen Wege, fächerverbindende ästhetische Inszenierungsformen zu performen und deren Einsatzmöglichkeiten in der Arbeit mit heterogenen Lerngruppen in der Primarstufe.
- ... kennen die Bedeutung ästhetischer Dimensionen des Lernens für die kindliche Entwicklung insbesondere in Bezug auf Inklusion sowie auf individuelle und soziale Förderung.

---

### Inhalte

- Planung, Erprobung und Präsentation eines performativen Projektes
- Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung in Theorie und Praxis
- Bedeutung von Sinnlichkeit und Körperlichkeit in der Welt- und Selbstaneignung von Grundschulkindern.
- Entwicklungsbedingtheit ästhetischer Darstellungsformen von Grundschulkindern
- Reflexion über die Merkmale fächerübergreifendes ästhetisches Lehren und Lernen für eine inklusive Interaktion in heterogenen Lerngruppen

### Weitere Informationen

Die Lehrveranstaltung findet als Kooperation der Hochschule der Bildenden Künste Saar, der Hochschule für Musik Saar und der Universität des Saarlandes / Sportwissenschaftliches Institut (SWI) an wechselnden Orten statt.

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.



<b>Modul Fachdidaktik</b>					<b>Abk. KE-D PF 2</b>
Studiensem. <b>1-8</b>	Regelstudiensem. <b>8</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>4 Semester</b>	SWS <b>10</b>	ECTS-Punkte <b>9</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module / Primarstufe
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende aus dem Bereich Fachdidaktik
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	schriftliche oder mündliche Prüfung (b)
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachdidaktik: Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich 4 SWS / 3 ECTS</li> <li>2. Fachdidaktik: Grundlagen systemisch orientierter Ästhetischer Bildung 2 SWS / 3 ECTS</li> <li>3. Fachdidaktik: Performative Pädagogik und Heterogenität 4 SWS / 3 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 270 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Veranstaltungen 1 u. 3: jeweils 60 Stunden</li> <li>○ Veranstaltung 2: 30 Stunden</li> </ul> <p>Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Veranstaltungen 1 u. 3: jeweils 15 Stunden</li> <li>○ Veranstaltung 2: 30 Stunden</li> </ul> <p>Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Veranstaltungen 1 u. 3: jeweils 15 Stunden</li> <li>○ Veranstaltung 2: 30 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Das Modul wird benotet. Die Modulnote setzt sich anteilig aus den Teilleistungsüberprüfungen zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.

## Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ... kennen die Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung und wissen um die elementare Bedeutung von Sinnes- und Körpererfahrungen für die Welterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern.
- ... kennen die Entwicklungsphasen des ästhetischen Verhaltens von Kindern und können sich in deren künstlerisch-gestalterischem Ausdrucksvermögen orientieren.
- ... wissen um die Bedeutung und den Einfluss von Medien im allgemeinen und digitalen Bildmedien auf das Rezeptionsverhalten von Kindern und deren bildnerische Produktion.
- ... können fachdidaktische Konzepte basierend auf dem Kreativitätsbegriff im Primarbereich darstellen, reflektieren und daraus eigene fachdidaktische Auffassungen entwickeln.
- ... kennen primarstufenbezogene Unterrichtsinhalte, Kompetenzen und Methoden des Fachs.
- ... berücksichtigen heterogene Dimensionen und individuelle Bedürfnisse in künstlerisch-gestalterischen und rezeptiven Prozessen.
- ... können aus der Perspektive Ästhetischer Bildung fächerverbindende Lernbereiche und ihre Synergieeffekte nutzen.
- ... kennen geeignete Methoden, Kindern der Primarstufe sowohl emotional geprägte, inhaltsbezogene und gestaltungsorientierte Zugangsweisen zu Kunstwerken und Alltagsästhetik in Schule, Umwelt und Museum zu eröffnen.
- ... wissen um die Bedeutung des Erwerbs von Bildkompetenz als Grundlage kultureller Teilhabe, einer differenzierten Wahrnehmung und eines sinnstiftenden ästhetischen Urteilsvermögens.

---

### Inhalte

- Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung
- Entwicklung des ästhetischen Verhaltens von Kindern
- Auseinandersetzung mit eigenen künstlerisch-gestalterischen Arbeiten aus Kindergarten-, Grundschulzeit und weiterführender Schule
- individuelles, kindliches Wahrnehmungs- und bildnerisches Ausdrucksvermögen
- Einfluss von Bildmedien
- Bildkompetenz unter Berücksichtigung heterogener Dimensionen und Authentizität
- Kreativitätsbegriff
- kreative Prozesse - fördernde und hemmende Bedingungen
- Persönlichkeitsmerkmale kreativer Menschen als zu fördernde Potenziale
- primarstufenbezogene Unterrichtsinhalte und -prinzipien, Kompetenzen und Methoden
- fachdidaktische Konzepte der Lernkultur im Fach Bildende Kunst und fächerverbindende Möglichkeiten im Primarbereich
- Methoden der Leistungsbewertung im Kunstunterricht der Primarstufe
- primarstufenbezogene Methoden der reflexiven, affektiven und praxisorientierten Auseinandersetzung mit Kunst, Medien und Alltagsästhetik

- 
- Begegnung mit ästhetischen Objekten im Museum und an außerschulischen Orten unter Berücksichtigung kindgemäßer Aspekte der Museumspädagogik

## Grundlagen systemisch orientierter Ästhetischer Bildung

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ... kennen die Grundlagen Ästhetischer Bildung, insbesondere in Bezug auf den Umgang mit Inklusion und Heterogenität.
- ... kennen die Grundlagen systemisch-konstruktivistischen Denkens.
- ... sind in der Lage, die pädagogische Relevanz eines systemisch orientierten Ansatzes und dessen Konsequenzen für die didaktische Umsetzung kritisch zu reflektieren.
- ... sind in der Lage, systemische Strukturen und Prozesse kontextbezogen zu reflektieren und diese für die Planung von Kunstunterricht zu berücksichtigen.
- ... verfügen über grundlegende Kenntnisse über Settings prozessorientierten und performativen Kunstunterrichts.

---

### Inhalte

- Merkmale und Potentiale Ästhetischer Bildung für inklusiven Unterricht
- Grundlagen konstruktivistischen Denkens
- Erkennen und Lernen aus systemischer Sicht
- Systemische Haltung im pädagogischen Kontext
- Heterogenität aus systemischer Sicht
- Performative Pädagogik
- Settings prozessorientierter Ästhetischer Bildung

## Performative Kunstvermittlung und Heterogenität

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ... haben grundlegende Kenntnisse über prozessorientierten und performativen Kunstunterricht.
- ... sind in der Lage, durch Fokussierung auf die eigenen ästhetischen Kompetenzen die entsprechenden Ressourcen von Schülern und Schülerinnen als Ansatzpunkt für deren individualisierte Förderung zu erkennen.
- ... sind in der Lage, systemische Strukturen und Prozesse kontextbezogen zu reflektieren und diese für die Planung von Kunstunterricht zu nutzen.
- ... können in einem gemeinsamen gestalterischen Prozess mit Schülern und Schülerinnen eine Aufführung/Performance erarbeiten, die Heterogenität als wesentliche Konstituente wertschätzend sichtbar werden lässt.

---

### Inhalte

- Entwicklung, Planung, Durchführung und Präsentation eines künstlerischen Projektes im pädagogischen Kontext
- Inklusiver ästhetischer Unterricht unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte von Heterogenität
- Prozessorientierte Kunstpädagogik im Lernwerkstatt-Kontext
- Performative Pädagogik
- Grundlagen systemisch-konstruktivistischer Erkenntnistheorie
- Reflexion ästhetischer Lernprozesse und deren Besonderheiten und Potentiale
- Möglichkeiten der Förderung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit von Kindern

Modul Praktikum					Abk. KE-P PF 3
Studiensem. 2-8	Regelstudiensem. 8	Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	SWS 2 + 15 Tage in der Schule	ECTS-Punkte 6

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module / Primarstufe
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende aus dem Bereich Fachdidaktik
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme ab 2. Semester möglich</li> <li>• erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung „Fachdidaktik: Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich“</li> <li>• erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung „Didaktische Fachpraxis: Malen, Zeichnen, Collagieren“ oder der Veranstaltung „Didaktische Fachpraxis: Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten“ oder der Veranstaltung „Didaktische Fachpraxis: Umwelt-erfahrung, -gestaltung/Bauen/Formen/Design/Nachhaltigkeit (BNE)“</li> </ul>
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Praktikumsbericht (b)
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachdidaktisches Schulpraktikum 15 Tage / 4 ECTS</li> <li>2. Begleitseminar zum Praktikum 2 SWS / 2 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 180 Stunden</li> <li>○ Präsenzzeiten 1: 120 Stunden</li> <li>○ 2: 30 Stunden</li> </ul> <p>Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 2: 30 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Die Prüfung aus dem Modulelement 2 muss mit „bestanden“ bewertet sein. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung des Praktikumsberichts. Die Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.

## Begleitseminar zum Praktikum

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ... kennen Wege, Vorstellungskraft, Fantasie und die individuelle Sichtweise von Kindern in heterogenen Gruppen anzuregen.
- ... wissen um künstlerisch-gestalterische Verfahren, Werkzeuge, Materialien und Techniken, die kindgemäße, individuelle, ästhetische Ausdrucksformen ermöglichen.
- ... kennen altersadäquate Rezeptions- und Produktionsverfahren zur Begegnung mit zeitgenössischer und historischer Kunst.
- ... sind in der Lage, exemplarisch durch geeignete Lernarrangements mit offenen, werkstattorientierten oder klar strukturierten Unterrichtsphasen kreative Gestaltungsprozesse zu initiieren.
- ... fördern die ästhetische Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und künstlerische Gestaltungsfähigkeit von Grundschulkindern.
- ... können angeleitet exemplarisch Kunstunterricht inhaltlich, didaktisch und methodisch mit Bezug auf differenzierte Kompetenz- und Anforderungsbereiche so vorbereiten, strukturieren, durchführen und beobachten, dass kumulative Lernprozesse ermöglicht werden.

---

### Inhalte

- Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht in der Grundschule
- Impulse aus der aktuellen Fachdidaktik im Kontext der Arbeitsbereiche des Lehrplans
- Kompetenzen in ästhetischen Lernprozessen unter Berücksichtigung psychischer, körperlicher, kultureller und materiell-technischer Bildungspotenziale
- fachspezifische Aspekte der Lernkultur, der Kompetenzerwartungen, der methodischen Vorgehensweisen und der Möglichkeiten des Medieneinsatzes
- Ressourcen für die Vorbereitung von Kunstunterricht im Primarbereich
- Methoden der Dokumentation (Mappe, Portfolio, Skizzenheft) zum entwicklungsbedingten, ästhetischen Verhalten der Kinder und ihren kreativen Prozessen im Hinblick auf Bewertungsmöglichkeiten

<b>Modul Praxis</b>					<b>Abk. KE-P PF 4</b>
Studiensem. <b>1-8</b>	Regelstudiensem. <b>8</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>5 Semester</b>	SWS <b>16</b>	ECTS-Punkte <b>8</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende der Hochschule
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachpraxis: Wahl aus dem Hochschulangebot 8 SWS / 4 ECTS</li> <li>2. Fachpraxis: Wahl aus dem Hochschulangebot 8 SWS / 4 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 240 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fachpraxis: 120 Stunden</li> <li>○ Fachpraxis: 120 Stunden</li> </ul> <p>Anstelle einer der zwei Veranstaltungen im Modul KE-P PF 4 können wahlweise zwei Fachpraxis-Veranstaltungen im Umfang von jeweils 2 ECTS belegt werden.</p>
<b>Modulbewertung</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn alle Modulelemente mit „bestanden“ bewertet wurden.

---

**Inhalte**

Materialien, Techniken und Verfahren ausgewählter Bereiche bildnerischer Gestaltung  
Grundlegende Prinzipien und Prozesse der Gestaltung bezogen auf den jeweils gewählten Bereich

---

**Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden haben in ausgewählten Bereichen bildnerischer Gestaltung vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten.

Modul <b>Theorie</b>					Abk. <b>KE-T PF 5</b>
Studiensem. <b>1-8</b>	Regelstudiensem. <b>8</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>5 Semester</b>	SWS <b>4</b>	ECTS-Punkte <b>8</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende des Theoriebereichs
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Schriftliche oder mündliche Prüfung je Veranstaltung
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorie: Kunst-, Designgeschichte 2 SWS / 4 ECTS</li> <li>2. Theorie: Kunst-, Designgeschichte 2 SWS / 4 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 240 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden</li> </ul> <p>Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 120 Stunden</li> </ul> <p>Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote setzt sich gleichwertig aus den zwei Teilleistungsüberprüfungen zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.

---

**Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden ...

- ... kennen wichtige historische Entwicklungslinien und exemplarische gegenwärtige Positionen wahlweise aus den Bereichen Kunst oder Design
- ... kennen grundlegende Methoden der Betrachtung, Analyse und Interpretation wahlweise in den Bereichen Kunst oder Design

---

**Inhalte**

- kunst- und designgeschichtliche Grundlagen
- Methoden der Analyse und -interpretation von Kunstwerken und Designprodukten

## 2.4 Wissenschaftliche Arbeit und wissenschaftliches Kolloquium

Im Lehramtsstudiengang für die Primarstufe kann die Wissenschaftliche Arbeit im Profulfach Bildende Kunst geschrieben werden. Sie umfasst einen Arbeitsaufwand im Umfang von 16 ECTS und wird begleitet durch ein wissenschaftliches Kolloquium im Umfang von 4 ECTS.

Wissenschaftliches Kolloquium					Abk. KE-WA PF 6
Studiensem. 6-8	Regelstudiensem. 8	Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	SWS 2	ECTS-Punkte 4

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module / Primarstufe
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende des Bereichs Fachdidaktik
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflicht
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	s. Prüfungsordnung
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Testat
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Wissenschaftliches Kolloquium, 2 SWS, 4 ECTS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden</li> </ul> Präsenzzeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 30 Stunden</li> </ul> Selbstverantwortliche Vor- und Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 30 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	unbenotet

---

**Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden ...

- ... können sich mit der gesellschaftlichen, kulturellen und persönlichkeitsbezogenen Funktion und Bedeutung des Kunstunterrichts reflektierend auseinandersetzen und dazu argumentativ Stellung nehmen.
- ... können fachdidaktische Konzepte darstellen, reflektieren und zur Ausdifferenzierung eigener fachdidaktischer Auffassungen nutzen.
- ... können zielgerichtet Literatur- und Informationsrecherchen durchführen und beherrschen Methoden und Konventionen zur Erstellung wissenschaftlicher Texte.
- ... Sind in der Lage, eigene Forschungs-/Rechercheergebnisse verständlich und überzeugend zu präsentieren. Dazu gehören erweiterte Kompetenzen im Bereich der Rhetorik und der Nutzung von Medien.

---

**Inhalte**

- Aufbau, Struktur und Gestaltung der wissenschaftlichen Arbeit
- Konventionen wissenschaftlicher Texte
- Identifizierung fachdidaktisch relevanter Fragestellungen
- kunstpädagogische und kunstdidaktische Forschungsfelder, Arbeitsmethoden und Textsorten
- konzeptuelle Diskurse in der Fachdidaktik
- Kritische Textreflexion
- Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen

## 2.5 Studienpläne

### Hinweis

Im Sinne besserer Studierbarkeit, insbesondere in Hinblick auf die zeitliche Koordination mit den Modulen der weiteren Fächer und der Bildungswissenschaften, wurde in dem Studienplan neben den empfohlenen Studiensemestern (dunkelgrün) auch der Zeitraum gekennzeichnet (hellgrün), in dem das jeweilige Modul frühestens begonnen werden kann und spätestens abgeschlossen sein muss. Innerhalb der grün gekennzeichneten Zeiträume können die Veranstaltungen des jeweiligen Moduls demnach von den Studierenden im Rahmen einer individuellen Studienverlaufsplanung verschoben werden.

**Studienplan Lehramt für die Primarstufe  
Profilfach Bildende Kunst**

<b>Modul</b>		<b>Sem.</b>		
		<b>WS</b>	<b>SS</b>	
<b>KE-DF PF 1</b>		<b>1,3,5,7</b>	<b>2,4,6,8</b>	
Fachdidaktik	Didaktische Fachpraxis: Malen, Zeichnen, Collagieren	2		
Fachdidaktik	Didaktische Fachpraxis: Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten	2		
Fachdidaktik	Didaktische Fachpraxis: Umwelterfahrung, -gestaltung/Bauen/Formen/Design/Nachhaltigkeit		2	
Fachdidaktik	Didaktische Fachpraxis: Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe	3		<b>9</b>
<b>KE-D PF 2</b>				
Fachdidaktik	Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich	3		
Fachdidaktik	Grundlagen systemisch orientierter Ästhetischer Bildung	3		
Fachdidaktik	Performative Kunstpädagogik und Heterogenität		3	<b>9</b>
<b>KE-D PF 3</b>				
Fachdidaktik	Fachdidaktisches Schulpraktikum		4	
Fachdidaktik	Begleitseminar zum Praktikum		2	<b>6</b>
<b>KE-P PF 4*</b>				
Fachpraxis	Wahl aus dem Hochschulangebot	4		
Fachpraxis	Wahl aus dem Hochschulangebot		4	<b>8</b>
<b>KE-T PF 5</b>				
Theorie	Kunst-/Designgeschichte	4		
Theorie	Kunst-/Designgeschichte		4	<b>8</b>
			<b>ECTS</b>	<b>40</b>

\* Anstelle *einer* der zwei Veranstaltungen im Modul KE-P PF 4 können wahlweise zwei Fachpraxis-Veranstaltungen im Umfang von jeweils 2 ECTS belegt werden.

### 3 Lehramtsstudiengänge Kunsterziehung (Bildende Kunst) LS1, LS1+2 und LAB

#### 3.1 Kompetenzen künftiger Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen

Aus dem Leitbild werden folgende Kompetenzen abgeleitet, über die die Studierenden zum Abschluss ihres Studiums verfügen sollen.

##### Fachliche Kompetenzen

Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen in der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II ...

- ... verfügen aufgrund vertiefter und anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.
- ... erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren, zielführend planen und durchführen.
- ... können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.
- ... verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien, insbesondere mit unterrichtsgerechten fachspezifischen Anwendungen.
- ... verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Theorie von Kunst und Design und deren Geschichte, sind mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen und methodischen Zugängen, insbesondere Verfahren der Bild- bzw. Werkanalyse und Interpretation, vertraut und haben vertiefte Kenntnisse in selbst gewählten Teilbereichen erworben.
- ... können mediale Bildwelten und Phänomene der Alltagsästhetik kritisch reflektieren.

##### Fachdidaktische Kompetenzen

Kunstlehrer und Kunstlehrerinnen in der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II ...

- ... können sich mit der gesellschaftlichen, kulturellen und persönlichkeitsbezogenen Funktion und Bedeutung des Kunstunterrichts reflektierend auseinandersetzen und dazu argumentativ Stellung nehmen.
- ... können historische und gegenwärtige fachdidaktische Konzepte darstellen, reflektieren und zur Ausdifferenzierung eigener fachdidaktischer Auffassungen nutzen.
- ... können angeleitet Kunstunterricht inhaltlich, didaktisch und methodisch mit Bezug auf differenzierte Kompetenz- und Anforderungsbereiche vorbereiten und so strukturieren, dass kumulative Lernprozesse ermöglicht werden.
- ... können bei der Planung von Unterricht insbesondere kunstbezogene Theorie und Praxis aufeinander beziehen.
- ... kennen geeignete Methoden, um Schülern und Schülerinnen sowohl erkenntnisorientierte als auch erfahrungsorientierte Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur zu eröffnen.

- ... können den Einsatz von Medien und Materialien insbesondere mit dem Ziel der Gestaltung offener, explorativer und individualisierter Lernsituationen im fachpraktischen Unterricht reflektieren.
- ... können die Planung von Kunstunterricht in Hinblick auf heterogene Lerngruppen reflektieren und dabei unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität sowie die Potentiale individualisierter gestalterischer und kreativer Prozesse berücksichtigen.
- ... sind sich der Bedeutung der Förderung altersadäquater Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Lernenden durch geeignete Lernarrangements bewusst.
- ... verfügen über orientierende Kenntnisse zur Entwicklung des bildnerischen Ausdrucks- und Gestaltungsvermögens sowie des Rezeptionsverhaltens von Kindern und Jugendlichen.
- ... können Ausprägungen und Wandlungen in jugendkulturellen Wahrnehmungsweisen und Ausdrucksformen erkennen, reflektieren und in kunstunterrichtlichen Lernsituationen thematisieren.
- ... kennen Modelle und Kriterien der Lernstandserhebung und Beurteilung im Kunstunterricht.
- ... können ansatzweise Unterrichtsgeschehen planen, durchführen und evaluieren, eigene Unterrichtstätigkeit und Lehrerfahrungen reflektieren sowie Lernprozesse von Schülern und Schülerinnen analysieren und beurteilen.

### 3.2 Übersicht über die Studienmodule

Praxismodule  
Theoriemodule  
Fachdidaktikmodule

#### 3.2.1 Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I (LS1) / 88ECTS

Studienabschnitt	Modul	Titel	ECTS	Modulverantw.	Modulbeschreibung auf Seite
LS1 Grundstudium	KE-PI LS1 / 1	Praxis I	10	Zentraler Prüfungsausschuss	30
	KE-PII LS1 / 2	Praxis II	10		32
	KE-TI LS1 / 3	Theorie I	8		39
	KE-DI LS1 / 4	Fachdidaktik I	15	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module	47
	KE-PIII LS1 / 5	Praxis III	10	Zentraler Prüfungsausschuss	34
	KE-PIV LS1 / 6	Praxis IV	12		36
Hauptstudium	KE-DII LS1 / 7	Fachdidaktik II	10	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module	49
	KE-TII LS1 / 8	Theorie II	13	Zentraler Prüfungsausschuss	41

Studienverlaufsplan S.55-56

### 3.2.2 Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II(LS1+2) / 115 ECTS

Studienabschnitt	Modul	Titel	ECTS	Modulverantw.	Modulbeschreibung auf Seite
LS1+2 Grundstudium	KE-PI LS1+2 / 1	Praxis I	10	Zentraler Prüfungsausschuss	30
	KE-PII LS1+2 / 2	Praxis II	14		33
	KE-TI LS1+2 / 3	Theorie I	8		39
	KE-DI LS1+2 / 4	Fachdidaktik I	11	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module	45
	KE-PIII LS1+2 / 5	Praxis III	14	Zentraler Prüfungsausschuss	35
	KE-PIV LS1+2 / 6	Praxis IV	12		36
Hauptstudium	KE-DII LS1+2 / 7	Fachdidaktik II	14	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module	51
	KE-PV LS1+2 / 8	Praxis V	8	Zentraler Prüfungsausschuss	37
	KE-TII LS1+2 / 9	Theorie II	24		43

Studienverlaufsplan S.57-58

### 3.2.3 Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) an Beruflichen Schulen (LAB) / 88 ECTS

Studienabschnitt	Modul	Titel	ECTS	Modulverantw.	Modulbeschreibung auf Seite
LAB Grundstudium	KE-PI LAB / 1	Praxis I	10	Zentraler Prüfungsausschuss	30
	KE-PII LAB / 2	Praxis II	10		32
	KE-DI LAB / 3	Fachdidaktik I	15	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module	47
	KE-PIII LAB / 4	Praxis III	10	Zentraler Prüfungsausschuss	34
	KE-TI LAB / 5	Theorie I	8		39
Hauptstudium	KE-DII LAB / 6	Fachdidaktik II	10	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module	49
	KE-PIV LAB / 7	Praxis IV	12	Zentraler Prüfungsausschuss	36
	KE-TII LAB / 8	Theorie II	13		41

#### Studienverlaufsplan S.36

KE	Kunsterziehung (Bildende Kunst)
P	fachpraktischer Bereich
T	Theorie, fachwissenschaftlicher Bereich
D	fachdidaktischer Bereich
LP	Lehramtsstudiengang Primarstufe
PF	Profilfach Bildende Kunst im Lehramtsstudiengang für die Primarstufe
LS1	Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I

LS1+2    Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II  
LAB      Lehramt Kunsterziehung (Bildende Kunst) an Beruflichen Schulen

### 3.3 Modulbeschreibungen

Credit Points (ECTS) werden erworben durch Studien- und Prüfungsleistungen. Zu den Studienleistungen gehören insbesondere die regelmäßige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen, deren Vor- und Nachbereitung sowie die Vorbereitungszeit für Prüfungen. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind in der jeweiligen Modulbeschreibung definiert.

#### Praxismodule

##### Hinweis

Der in fachpraktischen Modulen und Modulelementen angegebene Arbeitsaufwand ist vollständig als „Präsenzzeit“ ausgewiesen. Diese „Präsenzzeiten“ umfassen den gesamten Arbeitsaufwand der/des Studierenden im Zusammenhang mit der jeweiligen Veranstaltung und *können* in je unterschiedlichem Umfang auch vor- und nachbereitende Tätigkeiten enthalten. Abhängig von den Rahmenbedingungen der jeweiligen Veranstaltung (§ 4 Fachspezifischer Anhang) können die „Präsenzzeiten“ fachpraktischer Module und Modulelemente von den Studierenden, insbesondere im Bereich der Atelierprojekte, selbst zeitlich organisiert werden.

Modul <b>Praxis I</b>					Abk. <b>KE-PI</b> <b>LS1 / 1</b> <b>LS1+2 / 1</b> <b>LAB / 1</b>
Studiensem. <b>1</b>	Regelstudiensem. <b>2</b>	Turnus <b>WS</b>	Dauer <b>1 Semester</b>	SWS <b>20</b>	ECTS-Punkte <b>10</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende der Hochschule
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1, LS1+2, LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)
<b>Lehrveranstaltungen</b>	1. Atelierprojekt: Bildnerische Grundlagen 16 SWS / 8 ECTS 2. Fachpraxis: Zeichnen 4 SWS / 2 ECTS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt ○ 300 Stunden Präsenzzeiten ○ Atelierprojekt 240 Stunden ○ Zeichnen 60 Stunden
<b>Modulbewertung</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn beide Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.

---

**Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden ...

- ... verfügen aufgrund anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig ästhetisch differenziert zu artikulieren.
- ... erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität.
- ... können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.

---

**Inhalte**

In projektorientierter Atelierarbeit werden bildnerische Grundlagen vermittelt.

Dabei steht das selbständige künstlerische und gestalterische Arbeiten im Vordergrund.

Bei der Planung, Durchführung und Präsentation eigener Werkprozesse werden grundlegende Erkenntnisse künstlerischer und gestalterischer Denk- und Handlungsformen ausgebildet. Veranstaltungen zum Zeichnen schaffen Grundlagen gestalterischer Kompetenzen.

Modul <b>Praxis II</b>					Abk. <b>KE-PII LS1 / 2 LAB / 2</b>
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
<b>2</b>	<b>4</b>	<b>WS/SS</b>	<b>1 Semester</b>	<b>20</b>	<b>10</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende der Hochschule
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1, LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Das Modulelement „Atelierprojekt“ kann erst nach abgeschlossener erfolgreicher Teilnahme am Modul KE-PI belegt werden.
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Atelierprojekt: Wahl aus dem Hochschulangebot 16 SWS / 8 ECTS</li> <li>2. Fachpraxis: Zeichnen 4 SWS / 2 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 300 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Atelierprojekt: 240 Stunden</li> <li>○ Fachpraxis: 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulbewertung</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn beide Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.

<b>Modul Praxis II</b>					<b>Abk. KE-PII LS1+2 / 2</b>
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
<b>2-3</b>	<b>4</b>	<b>WS/SS</b>	<b>2 Semester</b>	<b>28</b>	<b>14</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende der Hochschule
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1+2
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Das Modulelement „Atelierprojekt“ kann erst nach abgeschlossener erfolgreicher Teilnahme am Modul KE-PI belegt werden.
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Atelierprojekt: Wahl aus dem Hochschulangebot 16 SWS / 8 ECTS</li> <li>2. Fachpraxis: Wahl aus dem Hochschulangebot 8 SWS / 4 ECTS</li> <li>3. Fachpraxis: Zeichnen 4 SWS / 2 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 420 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Atelierprojekt: 240 Stunden</li> <li>○ Fachpraxis: 120 Stunden</li> <li>○ Fachpraxis: 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulbewertung</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn beide Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.

Modul <b>Praxis III</b>					Abk. <b>KE-PIII LS1 / 5 LAB / 4</b>
Studiensem. <b>5</b> <b>5-6 (LAB)</b>	Regelstudiensem. <b>6</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>1 Semester 2 Sem. (LAB)</b>	SWS <b>20</b>	ECTS-Punkte <b>10</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende der Hochschule
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1, LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Atelierprojekt: Wahl aus dem Hochschulangebot 16 SWS / 8 ECTS</li> <li>2. Fachpraxis: Zeichnen 4 SWS / 2 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 300 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Atelierprojekt: 240 Stunden</li> <li>○ Fachpraxis: 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulbewertung</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn beide Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.

<b>Modul Praxis III</b>					<b>Abk. KE-PIII LS1+2 / 5</b>
<b>Studiensem. 5</b>	<b>Regelstudiensem. 6</b>	<b>Turnus WS/SS</b>	<b>Dauer 1 Semester</b>	<b>SWS 28</b>	<b>ECTS-Punkte 14</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende der Hochschule
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1+2
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Atelierprojekt: Wahl aus dem Hochschulangebot 16 SWS / 8 ECTS</li> <li>2. Fachpraxis: Wahl aus dem Hochschulangebot 8 SWS / 4 ECTS</li> <li>3. Fachpraxis: Zeichnen 4 SWS / 2 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 420 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Atelierprojekt: 240 Stunden</li> <li>○ Fachpraxis: 120 Stunden</li> <li>○ Fachpraxis: 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulbewertung</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn beide Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.

Modul Praxis IV					Abk. KE-PIV LS1 / 6 LS1+2 / 6 LAB / 7
Studiensem. 5 8-9 (LAB)	Regelstudiensem. 6 10 (LAB)	Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester 2 Sem. (LAB)	SWS 24	ECTS-Punkte 12

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende der Hochschule
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1, LS1+2, LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen, Prüfungsgespräch
<b>Lehrveranstaltungen</b>	1. Atelierprojekt: Wahl aus dem Hochschulangebot 16 SWS / 8 ECTS 2. Fachpraxis: Wahl aus dem Hochschulangebot 8 SWS / 4 ECTS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt ○ 360 Stunden Präsenzzeiten ○ Atelierprojekt: 240 Stunden (b) ○ Fachpraxis: 120 Stunden (u)
<b>Modulbenotung (LS1, LAB)</b>	Das Modul wird benotet. Prüfungsteil 1 (Vorlage und Präsentation der Arbeitsergebnisse) wird mit 3/4, Prüfungsteil 2 (Prüfungsgespräch) mit 1/4 gewichtet. Die Prüfung im Modul „KE-PIV“ dient der Beurteilung der künstlerisch-gestalterischen Entwicklung der/des Studierenden im gesamten Studienverlauf mit Ausnahme des Moduls KE-P I. Bei der Ermittlung der Endnote aus allen benoteten Modulen wird das Modul KE-PIV im Studiengang LS1 sowie im Studiengang LAB deshalb mit einer Gewichtung entsprechend 32 ECTS (Summe der Module KE-P II-IV) einbezogen. Das Modul ist bestanden, wenn es mindestens mit ausreichend benotet wird.
<b>Modulbewertung (LS1+2)</b>	Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn beide Modulelemente jeweils mit „bestanden“ bewertet wurden.

<b>Modul Praxis V</b>					<b>Abk. KE-PV LS1+2 / 8</b>
Studiensem. <b>8</b>	Regelstudiensem. <b>10</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>1 Semester</b>	SWS <b>16</b>	ECTS-Punkte <b>8</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende der Hochschule
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1+2
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen, Prüfungsgespräch
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Atelierprojekt: Wahl aus dem Hochschulangebot 16 SWS / 8 ECTS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 240 Stunden</li> </ul> Präsenzzeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Atelierprojekt: 240 Stunden</li> </ul>
<b>Modulbenotung (LS1+2)</b>	Das Modul wird benotet. Prüfungsteil 1 (Vorlage und Präsentation der Arbeitsergebnisse) wird mit 3/4, Prüfungsteil 2 (Prüfungsgespräch) mit 1/4 gewichtet. Die Prüfung im Modul „KE-PV“ dient der Beurteilung der künstlerisch-gestalterischen Entwicklung der/des Studierenden im gesamten Studienverlauf mit Ausnahme des Moduls KE-P I. Bei der Ermittlung der Endnote aus allen benoteten Modulen wird das Modul KE-PV im Studiengang LS1+2 deshalb mit einer Gewichtung entsprechend 48ECTS (Summe der Module KE-P II-V) einbezogen. Das Modul ist bestanden, wenn es mindestens mit ausreichend benotet wird.

## Module Praxis II-V

---

### Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ... verfügen aufgrund anschlussfähiger eigener künstlerisch-praktischer und gestalterischer Erfahrungen über die Fähigkeit, sich eigenständig in unterschiedlichen Techniken, Materialien und Medien ästhetisch differenziert zu artikulieren.
- ... erkennen in unterschiedlichen Kontexten, Situationen und Problemstellungen Potentiale der Entfaltung gestalterischer Kreativität und Phantasie und können durch geeignete Arrangements Gestaltungsprozesse initiieren.
- ... können ästhetische Entscheidungen in Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.
- ... sind in der Lage, die eigenen Arbeiten in einem Ateliergespräch oder einer Ausstellung angemessen zu präsentieren.

---

### Inhalte

Aufbauend auf den erworbenen Grundlagen wird in den folgenden fachpraktischen Modulen eine eigenständige künstlerische und gestalterische Ausdrucksweise angestrebt.

## Theoriemodule

Modul <b>Theorie I</b>					Abk. <b>KE-TI</b> <b>LS1 / 3</b> <b>LS1+2 / 3</b> <b>LAB / 5</b>
Studiensem. 3-4 (LS1, LS1+2) 5-6 (LAB)	Regelstudiensem. 6 (LS1, LS1+2, LAB)	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>2 Semester</b>	SWS <b>4</b>	ECTS-Punkte <b>8</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende des Theoriebereichs
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1, LS1+2, LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Schriftliche oder mündliche Prüfung je Veranstaltung
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorie: Kunstgeschichte I, Schwerpunkt MA bis 19. Jhd. 2 SWS / 4 ECTS</li> <li>2. Theorie: Kunstgeschichte II, Schwerpunkt 20. Jhd. u. Gegenwart 2 SWS / 4 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 240 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden</li> </ul> <p>Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 120 Stunden</li> </ul> <p>Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote setzt sich gleichwertig aus den zwei Teilleistungsüberprüfungen zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.

---

**Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden ...

- ... erwerben grundlegende Kenntnisse kunstgeschichtlicher Epochen Europas und vertiefen ihre Kenntnisse in selbst gewählten Teilbereichen.
- ... vermögen an Einzelwerken exemplarisch Epochenspezifisches herauszuarbeiten.

---

**Inhalte**

- Kunstgeschichtliche Grundlagen vom Mittelalter bis zur Gegenwart
- Exemplarische Fokussierungen auf Kunst ab 1800, klassische Avantgarde, Kunst nach 1945 bis heute

Modul <b>Theorie II</b>					Abk. <b>KE-TII</b> <b>LS1 / 8</b> <b>LAB / 8</b>
Studiensem. 8 (LS1) 8-10 (LAB)	Regelstudiensem. 8 (LS1) 10 (LAB)	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer 1 Sem. (LS1) 2 Sem. (LAB)	SWS <b>4</b>	ECTS-Punkte <b>13</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende des Theoriebereichs
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1, LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Schriftliche oder mündliche Prüfung je Veranstaltung
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorie: Bild- bzw. Werkanalyse 2 SWS / 8 ECTS</li> <li>2. Theorie: Architekturgeschichte od. Designgeschichte 2 SWS / 4 ECTS</li> <li>3. Theorie: Exkursion 1 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 390 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 90 Stunden</li> </ul> <p>Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 120 Stunden</li> </ul> <p>Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 180 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote setzt sich anteilig aus den zwei Teilleistungsüberprüfungen zu 1. und 2. zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.

---

**Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden ...

- ... sind mit kunstwissenschaftlichen Arbeitsweisen und methodischen Zugängen, insbesondere Verfahren der Bild- bzw. Werkanalyse und Interpretation, vertraut und können sie auf konkrete Werke beziehen.
- ... sind geübt in der freien interpretierenden Rede vor einem Kunstwerk.
- ... erwerben grundlegende Kenntnisse kulturgeschichtlicher Epochen Europas in den Bereichen Architektur oder Design.
- ... vermögen an Bauwerken oder Designobjekten exemplarisch Epochenspezifisches herauszuarbeiten.

---

**Inhalte**

- Methoden der Bild- und Werkanalyse
- Reflexion des Bild/Begriff-Unterschiedes/Problematik der diskursiven Versprachlichung von Kunst
- Überblick Architekturgeschichte oder Überblick Designgeschichte

<b>Modul Theorie II</b>					<b>Abk. KE-TII LS1+2 / 9</b>
Studiensem. <b>8-10</b>	Regelstudiensem. <b>10</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>3 Semester</b>	SWS <b>8</b>	ECTS-Punkte <b>24</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	Zentraler Prüfungsausschuss
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende des Theoriebereichs
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1+2
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Schriftliche oder mündliche Prüfung je Veranstaltung
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorie: Architekturgeschichte od. Designgeschichte 2 SWS / 4 ECTS</li> <li>2. Theorie: Bild- bzw. Werkanalyse 2 SWS / 8 ECTS</li> <li>3. Theorie: Philosophie, Soziologie, Medientheorie od. Fachdidaktik 2 SWS / 4 ECTS</li> <li>4. Theorie: Kunst- / designwissenschaftliche Vertiefung 2 SWS / 8 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 720 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 120 Stunden</li> </ul> <p>Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 240 Stunden</li> </ul> <p>Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 360 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote setzt sich anteilig aus den vier Teilleistungsüberprüfungen zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.

---

**Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden ...

- ... erwerben grundlegende Kenntnisse kulturgeschichtlicher Epochen Europas in den Bereichen Architektur oder Design.
- ... vermögen an Bauwerken oder Designobjekten exemplarisch Epochenspezifisches herauszuarbeiten.
- ... sind mit kunstwissenschaftlichen Arbeitsweisen und methodischen Zugängen, insbesondere Verfahren der Bild- bzw. Werkanalyse und Interpretation, vertraut und können sie auf konkrete Werke beziehen.
- ... sind geübt in der freien interpretierenden Rede vor einem Kunstwerk.
- ... können sich mit spezifischen Fragestellungen wahlweise aus den Bereichen kunst- bzw. designbezogene Philosophie oder Soziologie oder der Fachdidaktik auseinandersetzen.
- ... können Medien und Medieninhalte unter medientheoretischen Aspekten reflektieren.
- ... verfügen über vertiefte Kenntnisse in selbst gewählten kunst- und designwissenschaftlichen Teilbereichen.

---

**Inhalte**

- Überblick Architekturgeschichte oder Überblick Designgeschichte
- Methoden der Bild- und Werkanalyse
- Reflexion des Bild/Begriff-Unterschiedes/Problematik der diskursiven Versprachlichung von Kunst
- spezifische philosophische, soziologische, medientheoretische und fachdidaktische Fragestellungen
- Vertiefung in einem wählbaren fachwissenschaftlichen Bereich

### Fachdidaktische Module

Modul Fachdidaktik I					Abk. KE-DI LS1+2 / 4
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-4	6	WS/SS	2 Semester	4 + 15 Tage in der Schule	11

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende aus dem Bereich Fachdidaktik
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1+2
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Modulelement 1: Schriftliche oder mündliche Prüfung Modulelement 2: Praktikumsbericht
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachdidaktik: Einführung in die Kunstpädagogik 2 SWS / 4 ECTS</li> <li>2. Fachdidaktik: Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I 2 SWS / 3 ECTS</li> <li>3. Fachdidaktik: Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 15 Tage / 4 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 330 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden (Seminar/Vorlesung)</li> <li>○ 120 Stunden (fachdidaktisches Praktikum)</li> </ul> <p>Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 90 Stunden</li> </ul> <p>Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Die Prüfung aus Modulelement 1 muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein. Die Prüfungen aus den Modulelementen 2 und 3 (Praktikumsbericht) müssen mit „bestanden“ bewertet sein. Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsnote des Modulelements 1.

---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ... können sich mit der gesellschaftlichen, kulturellen und persönlichkeitsbezogenen Funktion und Bedeutung des Kunstunterrichts reflektierend auseinandersetzen und dazu argumentativ Stellung nehmen.
- ... können historische und gegenwärtige fachdidaktische Konzepte darstellen, reflektieren und zur Ausdifferenzierung eigener fachdidaktischer Auffassungen nutzen.
- ... können angeleitet Kunstunterricht unter fachdidaktischen Aspekten planen, durchführen und evaluieren und dabei insbesondere kunstbezogene Theorie und Praxis aufeinander beziehen.
- ... kennen geeignete Methoden, um Schülern und Schülerinnen sowohl erkenntnisorientierte als auch erfahrungsorientierte Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur zu eröffnen.
- ... können den Einsatz von Medien und Materialien insbesondere mit dem Ziel der Gestaltung offener, explorativer und individualisierter Lernsituationen im fachpraktischen Unterricht reflektieren.

---

## Inhalte

- Zum Verhältnis von Kunst und Pädagogik
- Inhalte, Funktionen und Ziele des Kunstunterrichts
- Aufgabenfelder und Selbstverständnis der Kunsterzieherin/des Kunsterziehers
- Historische und aktuelle kunstdidaktische Positionen
- Schulische und curriculare Rahmenbedingungen des Kunstunterrichts
- Ressourcen für die Vorbereitung und Durchführung von Kunstunterricht
- Einführung in fachspezifische methodische Reflexionen
- Einführung in die Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht
- Übersicht über Methoden im Kunstunterricht
- Übersicht über den fachspezifischen Umgang mit Medien im Kunstunterricht
- Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur
- Möglichkeiten der Förderung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit von Kindern und Jugendlichen im Kunstunterricht
- Entwicklung von Aufgabenstellungen in den Bereichen Produktion und Rezeption
- Einführung in die Problematik der Bewertung

Modul <b>Fachdidaktik I</b>					Abk. <b>KE-DI LS1 / 4 LAB / 3</b>
Studiensem. <b>3-4</b>	Regelstudiensem. <b>6</b>	Turnus <b>WS/SS</b>	Dauer <b>2 Semester</b>	SWS <b>6</b> + 15 Tage in der Schule	ECTS-Punkte <b>15</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende aus dem Bereich Fachdidaktik
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1, LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Modulelement 1: Schriftliche oder mündliche Prüfung Modulelement 2: Schriftliche oder mündliche Prüfung Modulelement 3: Schriftliche oder mündliche Prüfung Modulelement 4: Praktikumsbericht
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachdidaktik: Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen 2 SWS / 4 ECTS</li> <li>2. Fachdidaktik: Einführung in die Kunstpädagogik 2 SWS / 4 ECTS</li> <li>3. Fachdidaktik: Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I 2 SWS / 3 ECTS</li> <li>4. Fachdidaktik: Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 15 Tage / 4 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 450 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 90 Stunden (Seminar/Vorlesung)</li> <li>○ 120 Stunden (fachdidaktisches Praktikum)</li> </ul> <p>Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 150 Stunden</li> </ul> <p>Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 90 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Die Prüfungen aus den Modulelementen 1 und 2 müssen mit mindestens „ausreichend“ benotet sein. Die Prüfungen aus den Modulelementen 3 und 4 (Praktikumsbericht) müssen mit „bestanden“ bewertet sein. Die Modulnote setzt sich gleichwertig aus den zwei Teilleistungsüberprüfungen der Modulelemente 1 und 2 zusammen.

---

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden ...

- ... verfügen über orientierende Kenntnisse zur Entwicklung des bildnerischen Ausdrucks- und Gestaltungsvermögens sowie des Rezeptionsverhaltens von Kindern und Jugendlichen.
- ... können Veränderungen in jugendkulturellen Wahrnehmungsweisen und Ausdrucksformen erkennen, reflektieren und mit unterrichtlichen Lernsituationen in Beziehung setzen.
- ... können sich mit der gesellschaftlichen, kulturellen und persönlichkeitsbezogenen Funktion und Bedeutung des Kunstunterrichts reflektierend auseinandersetzen und dazu argumentativ Stellung nehmen.
- ... können historische und gegenwärtige fachdidaktische Konzepte darstellen, reflektieren und zur Ausdifferenzierung eigener fachdidaktischer Auffassungen nutzen.
- ... können angeleitet Kunstunterricht unter fachdidaktischen Aspekten planen, durchführen und evaluieren und dabei insbesondere kunstbezogene Theorie und Praxis aufeinander beziehen.
- ... kennen geeignete Methoden, um Schülern und Schülerinnen sowohl erkenntnisorientierte als auch erfahrungsorientierte Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur zu eröffnen.
- ... können den Einsatz von Medien und Materialien insbesondere mit dem Ziel der Gestaltung offener, explorativer und individualisierter Lernsituationen im fachpraktischen Unterricht reflektieren.

---

## Inhalte

- Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung
- Die Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung
- Entwicklungspsychologische und soziale Aspekte ästhetischer Objektivationen von Kindern und Jugendlichen
- Phänomene jugendkultureller Alltagsästhetik
- Möglichkeiten der Förderung der Entwicklung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit von Kindern und Jugendlichen im Kunstunterricht
- Zum Verhältnis von Kunst und Pädagogik
- Inhalte, Funktionen und Ziele des Kunstunterrichts
- Aufgabenfelder und Selbstverständnis der Kunsterzieherin oder des Kunsterziehers
- Historische und aktuelle kunstdidaktische Positionen
- Schulische und curriculare Rahmenbedingungen des Kunstunterrichts
- Ressourcen für die Vorbereitung und Durchführung von Kunstunterricht
- Einführung in fachspezifische methodische Reflexionen
- Einführung in die Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht
- Übersicht über Methoden im Kunstunterricht
- Übersicht über den fachspezifischen Umgang mit Medien im Kunstunterricht
- Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur
- Möglichkeiten der Förderung der Entwicklung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit von Kindern und Jugendlichen im Kunstunterricht
- Entwicklung von Aufgabenstellungen in den Bereichen Produktion und Rezeption
- Einführung in die Problematik der Bewertung



Modul <b>Fachdidaktik II</b>					Abk. <b>KE-DII</b> <b>LS1 / 7</b> <b>LAB / 6</b>
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
<b>7</b>	<b>8 (LS1)</b> <b>10 (LAB)</b>	<b>WS</b>	<b>1 Semester</b>	<b>2</b> + 4 Wochen Praktikum	<b>10</b>

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende aus dem Bereich Fachdidaktik
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1, LAB
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Voraussetzung zur Teilnahme am fachdidaktischen Blockpraktikum ist der erfolgreiche Abschluss des semesterbegleitenden fachdidaktischen Praktikums (Modul KE-DI)
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Modulelement 1: Schriftliche oder mündliche Prüfung Modulelement 2: Praktikumsbericht
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Fachdidaktik: Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II 2 SWS / 4 ECTS</li> <li>Fachdidaktik: Fachdidaktisches Blockpraktikum 4 Wochen / 6 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 300 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 30 Stunden (Seminar)</li> <li>○ 180 Stunden (fachdidaktisches Praktikum)</li> </ul> <p>Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden</li> </ul> <p>Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 30 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Die Prüfung aus dem Modulelement 1 muss mit „bestanden“ bewertet sein. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung des Praktikumsberichts. Die Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.

---

**Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden ...

- ... können angeleitet Kunstunterricht unter fachdidaktischen Aspekten planen, durchführen und evaluieren und dabei insbesondere kunstbezogene Theorie und Praxis aufeinander beziehen.
- ... kennen geeignete Methoden, um Schülern und Schülerinnen sowohl erkenntnisorientierte als auch erfahrungsorientierte Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur zu eröffnen.
- ... können den Einsatz von Medien und Materialien insbesondere mit dem Ziel der Gestaltung offener, explorativer und individualisierter Lernsituationen im fachpraktischen Unterricht reflektieren.

---

**Inhalte**

- Exemplarische Vertiefung der Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht anhand eigener Unterrichtsvorhaben
- Reflexion didaktischer, methodischer und medialer Aspekte der Planung von Kunstunterricht anhand eigener Vorhaben
- Analyse und Interpretation ästhetischer Objekte im Kunstunterricht
- Erprobung von Verfahren der Bewertung

Modul Fachdidaktik II					Abk. KE-DII LS1+2 / 7
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
7	10	WS	1 Semester	2 + 4 Wochen Prakti- kum	14

<b>Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche</b>	die oder der Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende aus dem Bereich Fachdidaktik
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für LS1+2
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Voraussetzung zur Teilnahme am fachdidaktischen Blockpraktikum ist der erfolgreiche Abschluss des semesterbegleitenden fachdidaktischen Praktikums (Modul KE-DI)
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Modulelement 1: Schriftliche oder mündliche Prüfung Modulelement 2: Schriftliche oder mündliche Prüfung Modulelement 3: Praktikumsbericht
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachdidaktik: Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen 2 SWS / 4 ECTS</li> <li>2. Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II 2 SWS / 4 ECTS</li> <li>3. Fachdidaktisches Blockpraktikum 4 Wochen / 6 ECTS</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 420 Stunden</li> </ul> <p>Präsenzzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden (Seminare)</li> <li>○ 180 Stunden (Fachdidaktisches Praktikum)</li> </ul> <p>Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 120 Stunden</li> </ul> <p>Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 60 Stunden</li> </ul>
<b>Modulnote</b>	Die Prüfung aus dem Modulelement 2 muss mit „bestanden“ bewertet sein. Die Modulnote setzt sich anteilig aus den zwei Teilleistungsüberprüfungen der Modulelemente 1 und 3 zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.

---

**Lernziele / Kompetenzen**

Die Studierenden ...

- ... verfügen über orientierende Kenntnisse zur Entwicklung des bildnerischen Ausdrucks- und Gestaltungsvermögens sowie des Rezeptionsverhaltens von Kindern und Jugendlichen.
- ... können Veränderungen in jugendkulturellen Wahrnehmungsweisen und Ausdrucksformen erkennen, reflektieren und mit unterrichtlichen Lernsituationen in Beziehung setzen.
- ... können angeleitet Kunstunterricht unter fachdidaktischen Aspekten planen, durchführen und evaluieren und dabei insbesondere kunstbezogene Theorie und Praxis aufeinander beziehen.
- ... kennen geeignete Methoden, um Schülern und Schülerinnen sowohl erkenntnisorientierte als auch erfahrungsorientierte Zugangsweisen zu Kunst, Design und Architektur zu eröffnen.
- ... können den Einsatz von Medien und Materialien insbesondere mit dem Ziel der Gestaltung offener, explorativer und individualisierter Lernsituationen im fachpraktischen Unterricht reflektieren.

---

**Inhalte**

- Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung
- Die Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung
- Entwicklungspsychologische und soziale Aspekte ästhetischer Objektivationen von Kindern und Jugendlichen
- Phänomene jugendkultureller Alltagsästhetik
- Möglichkeiten der Förderung der Entwicklung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit von Kindern und Jugendlichen im Kunstunterricht
- Exemplarische Vertiefung der Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht anhand eigener Unterrichtsvorhaben
- Reflexion didaktischer, methodischer und medialer Aspekte der Planung von Kunstunterricht anhand eigener Vorhaben
- Analyse und Interpretation ästhetischer Objekte im Kunstunterricht
- Erprobung von Verfahren der Bewertung

### **3.4 Wissenschaftliche Arbeit und künstlerische/gestalterische Arbeit**

Die oder der Studierende kann entscheiden, in welchem der studierten Lehramtsfächer sie oder er die Wissenschaftliche Arbeit schreibt.

Im Lehramtsfach Kunst kann an die Stelle der wissenschaftlichen Arbeit die künstlerische/gestalterische Arbeit treten.

Das Nähere regelt die Rahmenordnung für modularisierte Studiengänge an der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBKsaar).

### 3.5 Studienpläne

#### Hinweis

Im Sinne besserer Studierbarkeit, insbesondere in Hinblick auf die zeitliche Koordination mit den Modulen des 2. Faches und den Bildungswissenschaften, wurde in dem Studienplan neben den empfohlenen Studiensemestern (dunkelgrün) auch der Zeitraum gekennzeichnet (hellgrün), in dem das jeweilige Modul frühestens begonnen werden kann und spätestens abgeschlossen sein muss. Innerhalb der grün gekennzeichneten Zeiträume können die Veranstaltungen des jeweiligen Moduls demnach von den Studierenden im Rahmen einer individuellen Studienverlaufsplanung verschoben werden.

## Studienplan Kunsterziehung (Bildende Kunst) LS 1

		WS	SS	WS	SS	WS	SS		
Sem.		1	2	3	4	5	6		
<b>Grundstudium</b>									
<b>Modul</b>									
<b>KE-P I LS 1 / 1</b>									
Atelierprojekt	Bildnerische Grundlagen	8							
Fachpraxis	Zeichnen	2							10
<b>KE-P II LS 1 / 2</b>									
Atelierprojekt	Wahl aus dem Hochschulangebot		8						
Fachpraxis	Zeichnen		2						10
<b>KE-T I LS 1 / 3</b>									
Theorie	Kunstgeschichte I: Schwerpunkt MA bis 19. Jhd.			4					
Theorie	Kunstgeschichte II: Schwerpunkt 20. Jhd. u. Gegenwart				4				8
<b>KE-D I LS1 / 4</b>									
Fachdidaktik	Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen			4					
Fachdidaktik	Einführung in die Kunstpädagogik			4					
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I				3				
Fachdidaktik	semesterbegleitendes Praktikum				4				15
<b>KE-P III LS1 / 5</b>									
Atelierprojekt	Wahl aus dem Hochschulangebot					8			
Fachpraxis	Zeichnen					2			10
<b>KE-P IV LS1 / 6</b>									
Atelierprojekt	Wahl aus dem Hochschulangebot						8		
Fachpraxis	Wahl aus dem Hochschulangebot						4		12
ECTS		10	10	12	11	10	12		65

## Studienplan Kunsterziehung (Bildende Kunst) LS 1

Hauptstudium		Sem						WS	SS		
								7	8		
Modul											
KE-D II LS 1 / 7											
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II							4			
Fachdidaktik	Blockpraktikum							6		10	
KE-T II LS1 / 8											
Theorie	Bild- bzw. Werkanalyse								8		
Theorie	Architekturgeschichte / Designgeschichte								4		
Theorie	Exkursion								1	13	
							ECTS	10	13	23	

88

**Studienplan Kunsterziehung (Bildende Kunst) LS 1+2**

		WS	SS	WS	SS	WS	SS	
		Sem.						
<b>Grundstudium</b>		1	2	3	4	5	6	
<b>Modul</b>								
<b>KE-P I LS1+2 / 1</b>								
Atelierprojekt	Bildnerische Grundlagen	8						
Fachpraxis	Zeichnen	2						10
<b>KE-P II LS1+2 / 2</b>								
Atelierprojekt	Wahl aus dem Hochschulangebot		8					
Fachpraxis	Wahl aus dem Hochschulangebot		4					
Fachpraxis	Zeichnen			2				14
<b>KE-T I LS1+2 / 3</b>								
Theorie	Kunstgeschichte I: Schwerpunkt MA bis 19. Jhd.			4				
Theorie	Kunstgeschichte II: Schwerpunkt 20. Jhd. u. Gegenwart				4			8
<b>KE-D I LS1+2 / 4</b>								
Fachdidaktik	Einführung in die Kunstpädagogik			4				
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I				3			
Fachdidaktik	semesterbegleitendes Praktikum				4			11
<b>KE-P III LS1+2 / 5</b>								
Atelierprojekt	Wahl aus dem Hochschulangebot					8		
Fachpraxis	Wahl aus dem Hochschulangebot					4		
Fachpraxis	Zeichnen					2		14
<b>KE-P IV LS1+2 / 6</b>								
Atelierprojekt	Wahl aus dem Hochschulangebot						8	
Fachpraxis	Wahl aus dem Hochschulangebot						4	12

ECTS	10	12	10	11	14	12	<b>69</b>
------	----	----	----	----	----	----	-----------

## Studienplan Kunsterziehung (Bildende Kunst) LS 1+2

		Sem								
		WS	SS	WS	SS					
		7	8	9	10					
<b>Hauptstudium</b>										
<b>Modul</b>										
<b>KE-D II LS1+2 / 7</b>										
Fachdidaktik	Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen									
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II									
Fachdidaktik	Blockpraktikum									14
<b>KE-P V LS1+2 / 8</b>										
Atelierprojekt	Wahl aus dem Hochschulangebot									8
<b>KE-T II LS1+2 / 9</b>										
Theorie	Architekturgeschichte / Designgeschichte									
Theorie	Bild- bzw. Werkanalyse									
Theorie	Philosophie/Soziologie/Medientheorie/Fachdidaktik									
Theorie	kunst-/designwissenschaftliche Vertiefung (Wahlbereich)									24
		ECT								
		S	14	12	12	8				46

115

## Studienplan Kunsterziehung (Bildende Kunst) LAB

		WS	SS	WS	SS	WS	SS		
		Sem.							
Grundstudium		1	2	3	4	5	6		
Modul									
<b>KE-P I LAB / 1</b>									
Atelierprojekt	Bildnerische Grundlagen	8							
Fachpraxis	Zeichnen	2						10	
<b>KE-P II LAB / 2</b>									
Atelierprojekt	Wahl aus dem Hochschulangebot		8						
Fachpraxis	Zeichnen		2					10	
<b>KE-D I LAB / 3</b>									
Fachdidaktik	Zum ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen			4					
Fachdidaktik	Einführung in die Kunstpädagogik			4					
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht I				3				
Fachdidaktik	semesterbegleitendes Praktikum				4			15	
<b>KE-P III LAB / 4</b>									
Atelierprojekt	Wahl aus dem Hochschulangebot					8			
Fachpraxis	Zeichnen						2	10	
<b>KE-T I LAB / 5</b>									
Theorie	Kunstgeschichte I: Schwerpunkt MA bis 19. Jhd.					4			
Theorie	Kunstgeschichte II: Schwerpunkt 20. Jhd. u. Gegenwart						4	8	
ECTS		10	10	8	7	12	6	53	

## Studienplan Kunsterziehung (Bildende Kunst) LAB

		WS		SS		WS		SS												
Hauptstudium		Sem																		
Modul																				
KE-D II LAB / 6																				
Fachdidaktik	Zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht II									4										
Fachdidaktik	Blockpraktikum									6										10
KE-P IV LAB / 7																				
Fachpraxis	Wahl aus dem Hochschulangebot										4									
Atelierprojekt	Wahl aus dem Hochschulangebot													8						12
KE-T II LAB / 8																				
Theorie	Architekturgeschichte / Designgeschichte										4									
Theorie	Exkursion													1						
Theorie	Bild- bzw. Werkanalyse														8					13
		ECT		S		10		8		9		8		35						
												88								